

03/2010



www.ruhrpott-reiter.de

RUHRPOTT- REITER MAGAZIN

VEREINSMAGAZIN DES FRV RUHRPOTT-REITER E.V.



-  **Einladung Sommerfest & Kindertreff**
-  **So war's: Pony-Rallye „Wir im Revier“**
-  **Rubrik: Wir unterwegs**  **Buchtipps**
-  **Rubrik Tipps & Tricks**  **Pressesplitter**



ISO Dachbeschichtung

Vorher



Nachher



Schützen Sie Ihr Dach auf viele Jahre mit ISO DACHBESCHICHTUNG

- Verlängert die Lebensdauer des Daches um viele Jahre
- Bietet erhebliche Einsparungen im Vergleich zu einer Neueindeckung
- Entspricht dem ursprünglichen Oberflächenschutz
- Erschwert und verzögert den Neubefall von Algen und Moosen

Ihr Spezialist für die Dachbeschichtung:

Dach- und Kaminsanierung
Dachbeschichtung
Daniel Habura
Roggenkamp 75
47138 Duisburg
Tel.: 0178 / 248 00 73



UNSERE „KANUTEN“ HABEN GEHEIRATET!

05.03.2010

„KIKI“ KIRSTEN (GEB. SCHÖPAL)

& BERND GAWLIK



**WIR WÜNSCHEN EUCH ALLES GUTE
UND IMMER REICHLICH WASSER UNTER'M KIEL... ☺!**



Inhaltsverzeichnis



Titelbild – Pony-Rallye „Wir im Revier“	1
Werbung.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Editorial / Impressum / Sonstiges.....	4
Einladung Sommerfest.....	5
Einladung Kindertreff.....	6
Ausschreibung Peter Pfister-Kurs.....	7
Ausschreibung Gymnastizierendes Springen.....	8
Werbung.....	9
So war's: Pony-Rallye „Wir im Revier“ Bericht von Sabine Möller.....	10-13
Wir unterwegs: Handpferde-Trainingstag.....	13-14
So war's: Pony-Rallye „Wir im Revier“ Bericht von Kerstin Wittig.....	15-24
Wir unterwegs: Distanzritt „Am schwarzen Mann“.....	24-25
So war's: Pony-Rallye „Wir im Revier“ Bericht von Stefanie Drave... ..	26-28
Wir unterwegs: Distanzritt Ankum.....	28-31
So war's: Pony-Rallye „Wir im Revier“ Bericht von Inke Feder.....	32-33
Wir unterwegs: Distanzlehrgang.....	34-38
So war's: Pony-Rallye aus Helfersicht Bericht von Melanie & Michael Behling.....	39
So war's: Kanutour auf der Wupper.....	39-41
Wir unterwegs: Trainingstag Zirkus.....	41-44
Wir unterwegs: Trainingstag Trailtraining.....	45-46
Wir unterwegs: Trainingstag Caprilli.....	46
Pressesplitter Tiergottesdienst.....	47
Tipps und Tricks.....	48
Buchtipp.....	49
Werben im RRM.....	50
Ruhrpott-Reiter-Shop.....	51
Termine FRV RR.....	52
Externe Termine.....	53-55
Letzte Seite RRM.....	56

1990  2010

20 JAHRE LIEBE ZUM PFERD

EDITORIAL

Liebe Leser!

Unser Jubiläumsjahr ist im vollen Gange und zwei große Veranstaltungen – die Pony-Rallye und der Tiergottesdienst, der auch gleichzeitig unsere Jubiläumsveranstaltung war – liegen erfolgreich hinter uns. Wir freuen uns sehr, dass Beide sehr gut besucht und erfreulich hochgelobt wurden. Dieses Magazin steht erstmal ganz im Zeichen der Pony-Rallye. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen Spendern und Helfern bedanken. Einen ausführlichen Bericht über Tiergottesdienst / Jubiläumsveranstaltung findet Ihr dann in der nächsten Ausgabe. Viel Spaß beim Lesen!

VERA MONIEN

Geburtstagskinder

Im Juli:

Leon Gebler (13.07.)
Karen Werning (18.07.)
Nicole Gerlach (22.07.)
Nicole Hufer (27.07.)
Susi Golz (30.07.)
Karola Schmitz (30.07.)

Im August:

Felicitas Kranz (06.08.)
Kerstin Pawlenka (16.08.)
Susanne Kolodziejski (19.08.)
Dirk Schmitz (20.08.)
Hans-Joachim Bresch (26.08.)
Michael Behling (27.08.)
Jürgen Gluch (28.08.)
Danja Moschnitschka (29.08.)

Im September:

Silke Sachse (03.09.)
Heinz-Peter Klöckner (05.09.)
Katja Gebler (09.09.)
Annegret Kesselring (15.09.)
Jaqueline Dibowski (16.09.)
Sonja Wenz (17.09.)
Fabian Bresch (25.09.)
Laurina Marie Schmidt (29.09.)
Nicole Stanke (29.09.)



NEUE RUHRPOTT-REITER:

*Sonja Wenz (Duisburg)
Daniel Honeiker (Moers)*

HERZLICH WILLKOMMEN!

PRÜFUNGSERGEBNISSE UNSERER MITGLIEDER:

Distanzreitabzeichen Stufe I
Britta Nehrenheim

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**

An diesem Magazin haben mitgewirkt:

Melanie Behling, Michael Behling, Stefanie Drave, Inke Feder, Kirsten & Bernd Gawlik, Sabine Möller, Britta Nehrenheim, Nicole Stanke, Kerstin Wittig

VIELEN DANK!

IMPRESSUM

RUHRPOTT-REITER-MAGAZIN

Vereinsmagazin FRV Ruhrpott-Reiter e.V.
20. Jahrgang 2010

REDAKTION: Vera Monien,

EMAIL: itm@ruhrpott-reiter.de

VERSAND: Katja Gebler

HERAUSGEBER: Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V.
Eichenstr. 211, 47443 Moers

ERSCHEINUNGSWEISE: ¼-jährlich

KOSTEN: für Mitglieder kostenfrei,
Jahresabo für Nichtmitglieder 9,20 EUR

ANZEIGEN: private und geschäftliche Anzeigen von Mitgliedern
sind kostenfrei; gewerbliche Anzeigen auf Anfrage

AUFLAGE: 180 Exemplare

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS: 13.09.2010

INTERNET: <http://www.ruhrpott-reiter.de>

Sommerfest 2010



© www.ClipProject.info

Liebe Ruhrpottler und Freunde unseres Vereins!

**Hiermit möchten wir Euch herzlich zu unserem Sommerfest
am 14. August einladen.**

Zieladresse: Familie Schmitz, Eichenstr. 211, 47443 Moers.

Wie im letzten Jahr, verbinden wir das Sommerfest mit einer Radtour. Heike wird Euch durch die Binsheimer Felder führen. (ca. 2,5 Std.) Treffen für die Radtour ist 14.30 Uhr, diejenigen die nicht an der Tour teilnehmen, können ab 18.00 Uhr zu uns stoßen, wir werden dann mit dem Grillen beginnen.

Unkostenbeitrag Person /4Euro.

Wir sorgen für die Getränke, Grillgut bringt jeder selber mit. Also alles wie gehabt.

Anmeldung an Dirk Schmitz freizeitreiten@ruhrpott-reiter.de oder 02841/53016.

Bitte bei der Anmeldung mitteilen, ob Ihr an der Radtour teilnehmen wollt.

Ich freue mich auf Euch! Euer Breitensportfuzzi Dirk Schmitz



Kindertreff der Ruhrpott-Reiter im Duisburger Zoo

Bist Du zwischen 6 und 12 Jahre alt und wolltest Du schon immer mal ein bisschen mehr über die mit Pferden artverwandten Bewohner des Duisburger Zoos erfahren?

Dann komm doch am **17.07.2010 um 9.15h** zum **Haupteingang des Duisburger Zoos**.

Dort treffen wir uns mit einem Zoomitarbeiter, der uns mit auf einen interessanten Ausflug zu diesen Tieren nimmt (Dauer ca. 1,5Std.).

Nach der Führung wollen wir noch das Delphinarium besuchen, picknicken und uns gemeinsam einen schönen Nachmittag machen (Bitte Verpflegung mitbringen!)

Kosten: Mitglieder des FRV Ruhrpottreiter e.V. € 7,00
Nichtmitglieder € 9,00

Die Gruppe ist auf 15 Kinder begrenzt, und es ist gewährleistet, dass sie von mindestens 3 Erwachsenen begleitet wird.

Da es sich hier um unseren Kindertreff handelt und die Führung auf Kinder ausgelegt ist, können Erwachsene nur begrenzt und nach Rücksprache an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Kosten Erwachsene: Mitglieder FRV Ruhrpottreiter e.V. € 14,50
Nichtmitglieder € 16,50

Die Veranstaltung endet um 15.30h. Die Kinder können dann am Haupteingang des Zoos abgeholt werden.

Mit der Anmeldung ist der Teilnahmebeitrag auf das Konto 233 000 405, BLZ 350 500 00 mit Kennwort "Zoo" zu überweisen. Platz ist erst mit Geldeingang verbindlich gebucht.

Ohne eine verbindliche Anmeldung ist eine Teilnahme leider nicht möglich.

Anmeldungen an:

Manuela Tijssens, Burger Höhe 16, 42659 Solingen oder
2.Jugendwart@ruhrpott-reiter.de Telefon 0163/4272515.

Der Verein haftet nur für Schäden, für die er versichert ist.





Der Weg zum feinen Reiten – vom Boden in den Sattel

ein Kurs mit Peter Pfister

am 31.07. und 01.08.2010 in Duisburg-Baerl

Unser Ziel ist ein geschmeidiges, rittiges und leistungsfähiges Pferd, welches leicht an den Hilfen steht und auf feine Impulse zu reiten ist. Dabei spielt es keine Rolle, welcher Rasse Ihr Pferd angehört. Auch nicht, was für einen Sattel es auf dem Rücken trägt.

Wir alle reiten Pferde. Jedes Pferd das als Reitpferd genutzt werden soll, braucht das gleiche Training, damit es fit für seinen Job wird. Dabei ist die bevorzugte Reitweise des Einzelnen nicht von Wichtigkeit. Dieser Kurs ist geeignet für alle Pferderassen und lässt sich auf alle Disziplinen übertragen. (Peter Pfister)

Ein Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene

Teilnehmen kann jeder, dessen Pferd geimpft, frei von ansteckenden Krankheiten und haftpflichtversichert ist. Die Teilnahme am Kurs ist auch als Zuschauer, an jeweils einem bzw. an beiden Tagen möglich. Jugendliche unter 18 Jahren benötigen die Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten. Die Kursgebühr beträgt inkl. Getränke und Mittagsimbiss:

Mitglieder des FRV Ruhrpott-Reiter e.V. und Installer der Reitanlage Heydorn:

Mit Pferd:	€ 190,00
Zuschauer 1 Tag:	€ 20,00
Zuschauer 2 Tage:	€ 35,00

Nichtmitglieder:

Mit Pferd:	€ 210,00
Zuschauer 1 Tag:	€ 25,00
Zuschauer 2 Tage:	€ 45,00

Der Kurs findet in einer Reithalle statt. Für die Unterbringung der Pferde können Paddocks aufgebaut werden (bitte Paddockmaterial und Krafffutter selbst mitbringen, Heu kann auf dem Hof erworben werden). Boxen stehen nicht zur Verfügung.

Teilnehmer können nach Absprache kostenlos auf dem Hof zelten (keine Dusche) oder im nebengelegenem Hotel/Restaurant Landhof Eurohof unterkommen (T.02841/50179). Die Teilnehmerzahl mit Pferd und als Zuschauer ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Zahlungseinganges angenommen.

Mit der Anmeldung ist eine Anzahlung von € 100,00 bzw. € 10,00 für Zuschauer auf das Konto des FRV Ruhrpott-Reiter e.V., Kto-Nr. 233 000 405, BLZ 350 500 00 mit dem **Kennwort: Peter Pfister 2010** zu überweisen. Die Restzahlung ist spätestens 2 Wochen vor Kursbeginn auf das Vereinskonto zu überweisen. Bei Rücktritt bis 30 Tage vor Kursbeginn wird die Anzahlung erstattet, bei Rücktritt bis 14 Tage vorher werden Rücktrittskosten von 80% der Kursgebühr erhoben, danach ist die gesamte Kursgebühr fällig, wenn keine Ersatzperson gestellt werden kann. Bei Rücktritt oder Teilnehmertausch wird generell eine Bearbeitungsgebühr von 10 € einbehalten.

Der Verein haftet nur für Schäden, für die er versichert ist. Mitglieder sind im Rahmen der Sporthilfe über den Landessportbund versichert, Nichtmitgliedern wird empfohlen eine Zusatzversicherung abzuschließen. Hunde können nicht mitgebracht werden. Eine Wegbeschreibung und Zeiteinteilung wird mit der Anmeldebestätigung ca. 4 Wochen vorher **per Email** verschickt.

Weitere Informationen: Heike Worm, T. 01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de

www.ruhrpott-reiter.de

www.peterpfister-schade.de

Gymnastizierendes Springen **mit Annika Gamerad (www.annika-gamerad.de)**

Gymnastizierendes Basistraining nach Rolf Becher (Chiron-Methode) über Hindernisse unterschiedlicher Höhen unter Berücksichtigung des jeweiligen Ausbildungsstandes von Pferd und Reiter.

Teilnahme nur mit eigenem Pferd!

Ort: Josef-Diebels Reithalle, Am Koetherdyck 26, 47661 Issum-Sevelen

Datum: 14.11.2010

Teilnehmerzahl: mind. 8 TN, max. 10 TN

Pferde: 4-jährig und älter, haftpflichtversichert und gesund.

Kosten: 50,-- € Mitglieder FRV RR e.V. / RFV Ziethen-Issum 1887 e.V.
60,-- € Nichtmitglieder

Sonstiges:

Mit der Anmeldung ist eine Anzahlung in Höhe von 30,-- € auf das Konto des FRV Ruhrpott-Reiter e.V., Kto-Nr. 233 000 405, BLZ 350 500 00, zu überweisen. Die Restzahlung ist spätestens 2 Wochen vor Kursbeginn auf das Vereinskonto zu überweisen. Bei Rücktritt 30 Tage vor Kursbeginn wird die Anzahlung erstattet, bei Rücktritt bis 2 Wochen vorher werden Rücktrittskosten von 80 % der Kursgebühr erhoben, danach ist die gesamte Kursgebühr fällig, wenn keine Ersatzperson gestellt werden kann. Bei Rücktritt oder Teilnehmertausch wird generell eine Bearbeitungsgebühr von 5 € einbehalten.

Die Vereine haften nur für Schäden, für die sie versichert sind. Mitglieder sind im Rahmen der Sporthilfe über den Landessportbund versichert, Nichtmitgliedern wird empfohlen eine Zusatzversicherung abzuschließen.

An der Reithalle können Weidepaddocks aufgebaut werden (Material bitte mitbringen!) – bitte an Wassereimer und Heu sowie wetterentsprechende Eindeckung denken.

Eine Wegbeschreibung und Zeiteinteilung wird mit der Anmeldebestätigung verschickt.

Weitere Informationen:

Britta Nehenheim, info@ruhrpott-reiter.de

Handy 0177/8087063, Internet: www.ruhrpott-reiter.de

Danja Moschnitschka, danja.moschnitschka@gmx.de

Handy 01520/7101111, Internet: www.rv-ziethen-issum.eu



Anmeldeformular unter www.ruhrpott-reiter.de

Reitshop



Handwechsel

Otto-Hahn-Str.7
47167 Duisburg

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8-20 Uhr
Sa: 8-16 Uhr

0203/ 3929328
0176/ 24266 869

www.reitshop-handwechsel.de
reitshop-handwechsel@alice-dsl.net

Wir führen:

Reitsportartikel unter anderem von den Firmen
HKM, Waldhausen, Pfiff

Pferdefutter von namhaften Herstellern

Josera Hunde-, Katzen- und Pferdefutter

Pferdedeckenreinigung
(z.B. Winterdecken Reinigung 12,90 Euro, Imprägnierung 2,50 Euro)

Bestickungs-Service

Second-Hand Reitsportartikel

DIE 13. PONY-RALLYE DES RUHRPOTT-REITER FRV „WIR IM REVIER“

Ein Bericht von Sabine Möller

Bei strahlendem Sonnenschein fuhren Sabrina und ich mit unseren Pferden, Flax und Joker, zum Parkplatz an der Masurenallee. Pünktlich zu unserer Startzeit um 10:30 Uhr standen wir als Team 10, mit den gesattelten und gezäumten Pferden, an der Meldestelle. Hier wurden wir denn auch von meiner Vereinskollegin Meike kontrolliert. Trugen wir die vorgeschriebenen Reitkappen und hatten wir die gültigen Reitplaketten an unserem Zaum- oder Sattelzeug befestigt? Jawoll - wir waren korrekt vorbereitet und dafür gab es von Meike schon mal ein paar Punkte, zudem stellte sie uns auch gleich die erste Frage: „Wer ist die Kulturhauptstadt 2010?“ – „natürlich Essen“ – kam es von uns wie aus der Pistole geschossen. Meike händigte uns die Reitwegekarte mit den markierten Stationen und unsere Essensmarken aus, welche wir an der Pausenstation (nach dem Trail) für Grill-Würstchen, Kuchen und Getränke einlösen könnten. Auch bekamen wir unsere Punktekarte, für die Bewertung an den einzelnen Stationen, mit.

Nachdem wir alles in unseren Satteltaschen verpackt und ich mir die Reitkarte um den Hals gehangen hatte, ritten wir los. Toll, dieses wunderschöne Wetter, die Sonne lachte, der Himmel blau ohne jegliches Wölkchen und unsere Umgebung (nach den vielen Regentagen) nicht mehr grau, sondern so richtig strahlend grün. Der erste Reitweg führte uns zur 6 Seen-Platte. Viele Menschen nutzten das schöne Wetter und wir überholten diverse Spaziergänger und Radfahrer. Nachdem wir einen der Seen umrundet hatten, führte uns die Karte weiter in Richtung Grindsmark. Bald schon tauchte die Station 1 am Wegesrand auf.



Theorie oder Praxis, werden wir freundlich von Michael und Melanie begrüßt und müssen Karten ziehen. Sabrina erwischt den theoretischen Teil und hat die Aufgabe auf Zeit, einen Fragebogen auszufüllen. Wie heißen die Gänge in einem Bergwerk? (Stollen) Wie heißt der Bergmannsgruß? (Glückauf) Ein anderes Wort für Kohle? (Schwarzes Gold) Wann ging das letzte Grubenpony in Rente und wie hieß es? Sabrina schwitzt, schafft es aber innerhalb der vorgegebenen Zeit die Antworten nieder zu schreiben. Dann kommt meine Aufgabe, ich muss Kohle benennen. Ich erinnere mich, dass meine Eltern früher noch mit Kohle geheizt haben. Als Kind habe ich denn auch schon mal die Eierkohle oder Briketts aus dem Keller geholt. So kann ich die Aufgabe in Null Komma Nix lösen und ordne den Kohleschälchen die entsprechenden Bezeichnungen von Eierkohle, Brikett, Koks, Schmiedekohle, Anthrazitkohle, Holzkohle korrekt zu. Die Stationshelfer staunen, boah so schnell, das hat noch keiner in der Zeit geschafft. Prima, das fängt ja gut an freuen wir uns. Wir

steigen wieder auf die Pferde und reiten weiter durch den Großenbaumer Wald, gemeinsam rätseln wir über den Namen des letzten Grubenponys, hieß es nun Max, Fritzchen oder Tobias?

Wir erreichen die 2. Station: Diesmal dürfen wir gemeinsam die praktische sowie auch die theoretische Aufgabe als Team lösen. Wir müssen in Staffel reiten, abwechselnd Slalom um ein paar Pylonen. Vorab ist eine Sehenswürdigkeit oder eine bekannte Persönlichkeit aus dem Ruhrgebiet (DinA4 Foto aus einem Eimer) zu ziehen. Dieses Foto gilt es dann am Ende der aufgestellten Pylonen in der richtigen Stadt Essen, Duisburg oder Bochum abzuliefern. Dann zurück zum Partner - abklatschen. Soviel „Ruhrgebietsbilder“ wie möglich sollen in drei Minuten zugeordnet werden. Ich beginne und ziehe Ingo Appelt „oh menno – wo ist denn der geboren?“ Ich reite einfach los und werfe ihn in den Eimer, der die Stadt „Essen“ darstellen soll. So ziehen Sabrina und ich diverse Örtlichkeiten (Landschaftspark Nord, Zeche Zollverein etc.) und bringen diese nach Essen, Duisburg oder auch nach Bochum. Keine Ahnung wie gut wir sind, aber die Sache macht uns riesigen Spaß. Dann folgt die Theorie und man stellt uns u.a. folgende Fragen: Welche Stadt wird in einem Lied von Herbert Grönemeyer besungen? Welche Krimiserie wird im Ruhrgebiet gedreht? Woher stammt Dieter Nuhr? Wie heißt die Hymne zur Kulturhauptstadt und wer hat sie geschrieben? Wer sind die Zebras? Mit einem guten Gefühl reiten wir weiter und verlassen den Großenbaumer Wald über eine Autobahnbrücke in Richtung Rahm (wir lassen die 288/524 unter uns liegen) und biegen direkt nach der Brücke links in den Rahmer/Angermunder Wald ab.

Nach einigen schönen, langen Sandstrecken die zum galoppieren einladen, erreichen wir nach einer Straßenüberquerung, wo uns meine Vereinskollegen Olli und Dirk, vorbildlich in Warnwesten gekleidet sicher über die Straße leiten - die Station 3: Schön, hier dürfen Sabrina und ich wieder gemeinsam die uns gestellten Aufgaben lösen. Es müssen Stadtwappen den richtigen Städtenamen zugeordnet werden. Einige sind für uns sofort klar, aber bei Recklinghausen, Herne und Bottrop grübeln wir doch ganz schön. Schließlich legen wir die Kärtchen nach Bauchgefühl. Wir erhalten noch eine Schätzfrage: wie viele Kioske und Büdchen gibt es im Ruhrgebiet? - werden wir von den Stationsbetreuern gefragt. Dann halte ich noch ein kurzes Pläuschken mit der tollen und gut gelaunten Stationsbesetzung, unserem Pärchen Kiki und Bernd. Da haben die beiden doch tatsächlich vor ein paar Wochen ganz heimlich geheiratet – freu mich für sie – und wir wünschen ihnen alles Gute, bevor wir weiter reiten. Kiki gibt den Pferden jeweils ein Leckerchen und wir erhalten von Bernd Gummibärchen zur Belohnung ☺.



Weiter geht's und wir erreichen nach kurzer Zeit die Station 4, die „Schmitz Wiese“ im Ratinger Wald. Dieses beliebte Ausflugsziel, auch „Pony-Ranch“ genannt, ist nur so von Wanderern, Radfahrern und Reitern bevölkert – tja – das schöne Wetter – da hält es keinen im Hause. Hier erwartet uns die Trail-Aufgabe. Annika erklärt, wir müssen einzeln einreiten und an bestimmten Punkten, antraben – angaloppieren – durchparieren. Eine Volte reiten, eine Tonne umkreisen durch Stangen hindurch und

eine Vorhandwendung in einem Reifen zeigen. Jeder Reiter wird im Anschluss bewertet, inwieweit er die Aufgabe gelöst hat, wobei auch Punkte für die Kommunikation mit dem Pferd und den Reitersitz gegeben

werden. Diese Aufgabe zu erfüllen gestaltet sich mit meinem schreckhaften Flax etwas schwierig, so scheut er auch in den Ecken und will an dem vorgegebenen Punkt nicht in den Galopp. Die Vorhandwendung verweigert er völlig und betrachtet den am Boden liegenden Fahrradreifen als wäre dieser eine giftige Python. Dafür zeigt Joker Nervenstärke und Sabrina legt einen absolut traumhaften Ritt hin. Beide erfüllen die vorgegebenen Aufgaben ohne große Schwierigkeiten.

Pause! Wir binden die Pferde an und holen uns Bratwürste und etwas zu trinken. Besuch taucht auf und erkundigt sich nach dem Stand der Rallye, wir plaudern ein wenig und nach 20 Minuten des Sonnenbades geht es wieder rauf aufs Pferd und rein in den Sattel.

Es geht die gleiche Strecke wieder zurück und nach ca. 1 Stunde erreichen wir die letzte Station Nummer 5, wo wir freundlich von einem Viererteam



empfangen werden. Britta die Geschäftsführerin des Vereins und Marina die Jugendwartin unseres Vereins erklären uns die Teamaufgabe. Einem Reiter werden die Augen verbunden und der andere geht zu Fuß nebenher und leitet nur durch Stimme seinen Partner in einer Acht um 2 Pylonen. Wir dürfen uns absprechen und schnell ist klar, dass Sabrina die Blinde spielen wird. Flax, auch „der Schreckhafte“ genannt, eignet sich nicht so sehr für dieses Spiel und wir sind froh so einen coolen Kandidaten wie „Joker“ dabei zu haben. Da ich Joker schon lange kenne und ihm vertrauen kann, positioniere ich mich direkt hinter ihm und dirigiere Sabrina vom Pferdepopo aus mit meiner Stimme, „geradeaus“ – „rechts“ – „rum, rum“ - „geradeaus“.... Ruck Zuck hat die „blinde Sabrina“ auf ihrem Joker die Acht um die Pylonen geritten. Auch die Stationsbetreuer sind beeindruckt, so gut und schnell war bisher keiner, heißt es und auf die Idee hinter dem Pferd zu laufen, darauf wäre auch noch keiner gekommen. Wir freuen uns wie die Schneekönige. Dann erhalten wir unsere letzte Theorieaufgabe. Sabrina und ich müssen so viele Wörter wie möglich bilden, alle sollen aus insgesamt 4 Buchstaben bestehen und zwei der Anfangsbuchstaben sind vorgegeben, diese beginnen mit den bekannten Autokennzeichen einiger Ruhrgebietsstädte. So versuchen wir aus Du.., Ge.., Re.., etc. in 3 Minuten vernünftige Wörter zu bilden. Wir haben auf einmal eine Blockade. Schade, denn beide lieben wir solche Wortspiele und sind darin - im Normalfall - auch super fit. Letztendlich fallen uns dann doch noch einige Wörter ein.

Wir nähern uns wieder der Meldestelle, unsere Pferde sind müde und mir schmerzen ein wenig die Knie nach diesem 3.5 Stunden Ritt. Wir geben unsere Punktekarte ab, verladen unsere Pferde und bringen diese, nachdem wir sie versorgt haben, wieder zurück auf ihre Wiese in Mülheim.

Zur Siegerehrung treffen Sabrina und ich wieder an der Meldestelle, an der Masurenallee ein. Beide sind wir gespannt und neugierig, wie werden wir wohl abgeschlossen haben? Wir raten und finden, es wäre toll wenn Team 10 auf der Rallye 2010, Platz 10 sicher hätte. Bei 25 Teams 'ne schöne Sache. Die Plätze werden von Heike, der 1. Vorsitzenden unseres Vereins, vorgelesen. Sie beginnt natürlich mit dem letzten Platz. Was soll ich sagen, wir werden bei Platz 10 nicht aufgerufen und die Spannung steigt. Doch als Platz 2 genannt ist und unsere Namen immer noch nicht gefallen sind, schauen Sabrina und ich uns an und sind überzeugt, die haben uns vergessen!!! Als bei der Nennung von Platz 1 unsere Namen fallen und

uns tatsächlich Urkunden und Pokale übergeben werden, sind wir sprachlos und können es nicht wirklich fassen. Aber es ist wahr, wir sind wirklich Erste geworden. Als Preise erhalten wir jeder einen Eimer mit Leckerlies für unsere Pferde und wir dürfen uns einen Preis vom aufgebauten, riesigen Ruhrpott-Reiter Gabentisch aussuchen. Sabrina wählt denn eine Familienkarte für die Ausstellung im Oberhausener-Gasometer und ich freu mich über einen Gutschein, 4 Stunden Aufenthalt in der Niederrhein-Therme.

Strahlend fahren wir zurück zum Hof. Laut hupend halten wir vor der Scheune, Sabrina zaubert aus ihrem Kühlschrank einen Sekt hervor und wir setzen uns in die Abendsonne und begießen unseren Sieg ☺.

Ein Hoch auf den RPR-Verein, mit seinen vielen freundlichen und gutgelaunten Helfern. Alles war perfekt durchdacht, hervorragend organisiert und geplant. Eine wirklich tolle Veranstaltung unter Beachtung der Sicherheit von Pferd und Reiter und natürlich des Tierschutzes. Bei der nächsten Vereinsrallye seht ihr mich als Stationsposten wieder.

Sabine Möller mit Flax



WIR UNTERWEGS

HANDPFERDEKURS AM 27.03.2010 AUF DEM WESTERHAUSHOF

EIN BERICHT VON MELANIE BEHLING



Nachdem der ursprüngliche Termin im Februar aufgrund des hartnäckigen Winters verschoben werden musste, trafen sich nun Kirstin Spinneken, Theresia Peters, Charlotte Bottermann und ich samt jeweils Reit- und Handpferd zum Trainingstag in Hamminkeln. Nach einer theoretischen Einführung über die Herkunft und den Sinn und Zweck des Handpferdereitens, Sicherheitsaspekte im Verkehr und versicherungsrechtliche Punkte ging es dann los. In übersichtlichen 2er Gruppen (sehr angenehm!) starteten wir auf dem wunderschönen Reitplatz und absolvierten nach kurzer Gewöhnungsphase diverse Hindernisse. Jeweils morgens und nachmittags machten wir uns ans Labyrinth, den Slalom, Engpass, ritten 8en um Tonnen, gingen im Schritt und Trab über Stangen und richteten unsere Pferde rückwärts. Das



Programm war also sehr anspruchsvoll und abwechslungsreich. Ich für meinen Teil hatte teilweise ganz schön Koordinationsprobleme mit 2 Pferden, Gerte, einhändiger Reitweise, langem Führstrick ... aber dafür waren wir ja da und mit Annikas tatkräftiger Unterstützung konnten wir das Tempo nachmittags sogar erhöhen, die Pferde nebeneinander oder hintereinander laufen lassen. Selbst ich bin mutig gewesen und hab ein Galöppchen eingelegt, allerdings deutlich unspektakulärer als Charlotte. Hier war viel Action im Spiel, aber immer gut kontrolliert.

Aufgrund des schönen Wetters verbrachten wir die Mittagspause mit Leckrigkeiten vom Italiener draußen, während die Pferde zufrieden Heu in den Paddocks mümmelten. Ein weiteres Plus des Westerhaushofs, man braucht nicht selber aufzubauen, sondern kann die vorhandenen Weidepaddocks nutzen und hat kurze Wege :-). Die gute Atmosphäre auf dem Hof und unter den Teilnehmern sorgte dafür, dass man immer auf eine helfende Hand zurückgreifen konnte, die mal eben hier und da anpackte. Tagesziel erreicht, gelernt und Spaß gehabt, immer wieder gerne.



Melanie Behling



Werbung



Trainingstage 2010

Um ein gezieltes und dennoch abwechslungsreiches Training zu ermöglichen, bieten wir in diesem Jahr Trainingstage mit verschiedenen Schwerpunkten an. Die Kurstage beginnen jeweils im 9.30 Uhr und enden gegen 17 Uhr, vorgesehen sind zwei praktische und eine theoretische Einheit. Die Kosten für einen Trainingstag belaufen sich auf

50 Euro pro Teilnehmer, darin sind die Nutzung der Anlage und die Bereitstellung eines Weidepaddocks, sowie von Raufutter enthalten. Bei den mehrtägigen Lehrgängen variieren die Kosten.

Weitere Infos unter www.westerhaushof.de

Quadrillenreiten (Schritt und Trab)	17.07.2010
Springen	18.07.2010
Arbeit am langen Zügel mit Kristiane Haak	24.07.2010
Springen	01.08.2010
Reitabzeichenlehrgang	13.-15.08.2010
Reitabzeichenlehrgang mit Prüfung zum Reitabzeichen	20.-22.08.2010
Geländereiten in allen Gangarten	19.09.2010
Zirkus	17.10.2010

RUHRPOTT-REITER – PONY-RALLYE IN DUISBURG WEDAU 18.04.2010

Ein Bericht von Kerstin Wittig

Da reiten sie wieder...



Wurde ja auch Zeit, nach diesem langen Winter scharften wir alle mit den Hufen, um wieder auf Tour(en) zu gehen.

Das erste Event in diesem Jahr: die Pony-Rallye der Ruhrpott-Reiter.

Hier die kurze Zusammenfassung: gute Laune, tolles Wetter, geniale Ponies, schöne Strecke, nette Streckenposten, Organisatoren und Betreuer, interessante Aufgaben, viel Spaß.

So, das war die Kurzfassung...

Und jetzt die lange Variante:

Um unser Jahr zu planen, haben Pia und ich schon längst wieder alle relevanten Termine in unsere Pferdekalendar eingetragen. So war dieses Wochenende die Pony-Rallye (Ruhrpott-Reiter) angesagt. Wir

haben schon einmal das Vergnügen gehabt, daran teilzunehmen und so haben wir uns schnell bei Bekanntwerden der Ausschreibung auch hier angemeldet.

Die Zeiteinteilung war prima, ich konnte vor Verladen der Pferde noch gemütlich mit einem Bekannten frühstücken, dann ab zum Stall, Pferde einladen. Ruckzuck, Pony drin, Klappe zu und los, quer durch Duisburg... das Navi kennt Straßen, es ist ein Erlebnis, da mit Hänger durchzufahren *lach* Naja, Autobahn kann ja jeder... Um 11 trudelte ich dann auf dem Parkplatz ein. Dieser Parkplatz ist einfach hängergenial!!!



Gemütlich klönte man noch mit anderen, dann machten wir uns und unsere Pferde fertig. Helmpflicht...

Man beachte auch die geniale Farbgebung dieses Teams. Knallige T-Shirts, passend dazu das knallige Outfit der treuen Vierbeiner. Garantiert auffällig *rofl* so wie immer halt...

Wir mussten eine Eingangsfrage beantworten (oh oh, leider verloren – das kommt davon, wenn man keine Tageszeitung liest und die Nachrichten nur nebenbei hört....), bekamen unsere Unterlagen (Karte mit



markiertem Weg und Punktekarte) und ritten los.

Die Wettergöttin war wieder mit mir und so brauchten wir nur unsere T-Shirts, die Jacken konnten wir dann unbenutzt am Sattel befestigen. Die Sonne schien, als bekäme sie es bezahlt, und wir ritten genüsslich auf den Reitwegen durch die Duisburger Seenplatte (na ja, wenigstens durch einen Teil davon *überleg*) Die Ponies hatten einen flotten Schritt drauf und meinten wohl, sie bekämen ihren Hafer schneller, wenn sie alles in kürzester Zeit durchziehen .

Es waren gefühlte Millionen von Fußgängern, Radfahrern, Hunden, Pferden auf allen Pfaden unterwegs – kein Wunder, Sonntag und tolles Wetter, da kommen alle aus ihren Löchern *frechgg*

Für unsere tapferen Ponies kein Problem, egal, aus welchen Büschen komische Laute hervorkamen oder wilde Hunde hervorbrachen –

unbeirrt folgten sie dem Weg, der zum Erfolg, äh, zum Ziel führen sollte.

Und da kam sie: die **1. Station**. Eine kurze Wartezeit (die meinem Pony eindeutig schon zu lange war)



Und: Juchhu, die kennen wir, das sind die Behlings! Hier musste ich verschiedene Kohlsorten zusortieren. Das war relativ einfach für einen Grillfan wie mich *lach* und Pia schwitzte über den Fragen des Theorieteils, alles Fragen über das „schwarze Gold“.

Bereits hier wurde uns klar, wie genau alles dokumentiert wurde... Sogar Beweisphotos wurden geschossen.



Während wir die Aufgaben bearbeiteten, kümmerte sich Michael liebevoll um unsere Ponies.



Fertig und dann ab zum nächsten Aufgabenpunkt. Den erreichten wir schneller als gedacht, dank einer fröhlichen Galoppeinlage unserer fleißigen Vierbeiner. Ich musste doch glatt auf der Karte suchen, wo wir uns befanden, irgendwie war der gefühlte Weg viel kürzer als der aufgezeichnete...



Und da war sie, die **2. Station!**



Als ich die hängenden Eimer sah, schwante mir ja schon Schlimmes...

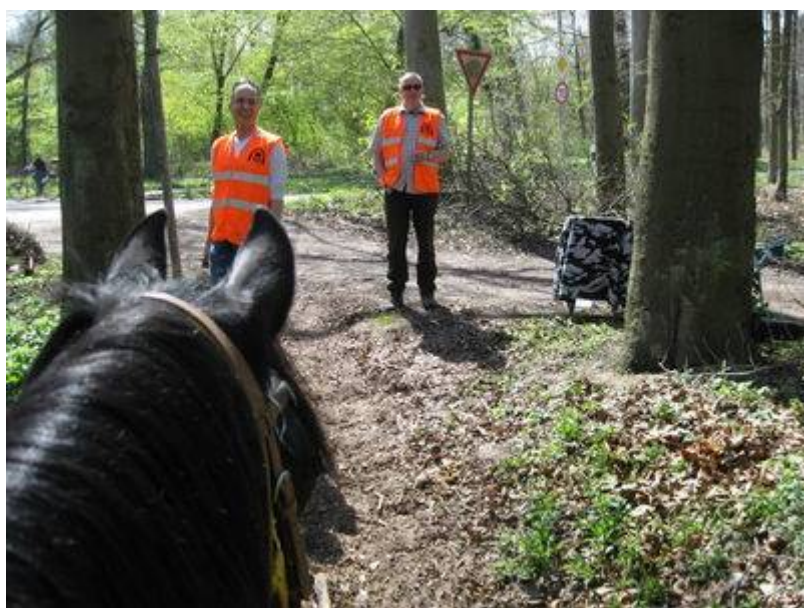
Zuordnen von Bildern zu den zugehörigen Städten auf Zeit. Hab ich vielleicht Zeit, rumzufahren und mir Bauten

anzugucken? Und auf Comedians stehe ich auch nicht so... Aber Pia brillierte bei der Beantwortung der theoretischen Fragen!

Auch hier war die Betreuung wieder ausnehmend nett und gut drauf!



So, dann ging es weiter. Autobahnbrücke überqueren, kein Problem für unsere unternehmungslustigen, nervenstarken Ponies (das müssen sie ja auch sein mit uns*gg*).



Und dann kam auch der angekündigte Streckenposten (*festerüberwinkzuDirk*), der uns sicher über die stark befahrene Straße leiten sollte. Auch diese Schwierigkeit überstanden wir mit Bravour ;-)

So, wie es uns zusteht, kam nämlich kein Auto, als wir 4 die Straße überquerten – tja, so gehört sich das ja auch *rofl*

Und dann kam die **Station 3**.

Auch hier wurden wir wieder mit einer Kamera eingefangen, na, das wird ja noch Bilder geben bei den Ruhrpott-Reitern... Natürlich übergab ich dann meinen Photoapparat auch sofort zum weiteren Shooting.



Zwei knuffige Stationsposten erklärten uns das hier vorliegende Spiel...



Nein, wir mussten nicht die gefutterten Gummibärchen schätzen...

sondern, während unsere Hotties wieder liebevoll betreut wurden,



schwitzen wir bei der Zuordnung von den Wappen der verschiedenen Städte...

Nachdem wir das dann auch erledigt hatten, kamen wir endlich zur Versorgungsstation *gg*
lehz



Doch wir stürzten uns nicht zuerst auf unser Futter, sondern auf die „Arbeit“: Trail war angesagt.

„Hach, Dich kenne ich!“



Und auch hier wurde alles in Schrift und Photo festgehalten...



Als alter Trailhase absolvierten Pia und Guinness das Ganze professionell und mit bester Punktwertung!

Angesagt waren: Anreiten im Schritt, punktgenaues Antraben, Volte, Angaloppieren, Durchparieren zum Schritt zwischen den Schwimnudeln, Vorhandwendung im Gummireifen.

Rhamant war da eher innovativ, was das Umkreisen des Fahrradreifens anging... Wie heißt es so schön: sie bemühten sich redlich. Oder auch: 1000 Wege, **nicht** in den Gummireifen zu treten... (das beherrschten wir perfekt!)



Danach traf man sich zum Schlemmen, Klönen, Ausruhen...



Heike kontrollierte, ob auch alle zufrieden sind: JAAAAAAAAAAAAA!

Es wurde für alle gut gesorgt, Würstchen vom Grill, Brötchen mit Mett oder Käse, Getränke, Kuchen, alles, was ein hungriger Reitermagen begehrt. Und was den Blasen-Darm-Bereich betraf, auch dafür standen rustikale Örtlichkeiten zur Verfügung.

Irgendwann machten wir uns dann doch wieder von dannen... da wir auch ein wenig Bewegung brauchten und die Pferde ein wenig frei laufen lassen wollten, liefen wir zügigen Schrittes zur Station 3.

Die nachfolgende Gruppe konnte uns erst überholen, als sie in Trab fielen *gg*



Überraschung, wir sind wieder da!!!! Auch der Überquerungshelfer wartete schon wieder begeistert *gg*



Fröhlich überquerten wir auch wieder die Autobahnbrücke (der Rückweg führte einen Teil der Strecke wieder auf demselben Weg zurück).

Zwischendurch legen wir noch eine kurze Fress- und Tränkepause ein.



Und weiter ging es... Hach, war das Wetter genial. Die freien Körperstellen färbten sich leicht bräunlich an ☺

Schließlich erreichten wir die letzte Station.

Hier staute sich ein wenig der Verkehr, so dass eine weitere Ruhepause (so was, nichts als Ruhepausen auf dieser Rallye *frechlach*) eingelegt wurde.



Inzwischen trafen weitere Gruppen ein, die alle freundlich begrüßt wurden – soweit es zugelassen wurde.



Das nette Team der **Station 5** erklärte uns die interessanten Aufgaben.



Als erstes mussten wir kurze Worte mit Autokennzeichen bilden. Wir sind ja nicht auf den Mund gefallen, aber meistens fallen uns doch eher lange Worte ein als kurze 4-5 buchstabige Wörter *lach*

Die zweite Aufgabe war klasse: mit verbundenen Augen eine Acht um Pylonen reiten... Man sollte sich mal „vor Augen halten“, wie ungewohnt so etwas ist. Vertrauen zu Pferd und Teamkollegen, genaue Anweisungen punktgenau befolgen, das fand ich superspannend. Hat auch recht gut geklappt ☺

Tja, und dann war es schon soweit, fast schon wieder am Ausgangspunkt... Wir platschten noch durch einen kleinen Bach, ließen die Ponies noch ein wenig grasen



und erreichten den Zielpunkt, wo wir dann die Punktekarte abliefern mussten.



Alle machten es sich gemütlich und warteten auf die letzten eintrudelnden Gruppen.

Die Ponies genossen in der Sonne ihr mitgebrachtes Wasser und Heu und dösten dann auch noch etwas vor sich hin.

Passend zum Wetter kam dann auch der Eiswagen angefahren! Hah, alle vorhandenen Leute stürzten sich auf das Gefährt und das leckere Eis....



Währenddessen wurden die Preistische reich bestückt – es gab eine erfolgreiche Sponsoring-Frau, die jede Menge organisiert hatte *bewunderndguck*





Was mögen diese netten Mädels wohl suchen?

So ging ein toller langer Tag zu Ende, alle waren entsprechend geschafft, aber glücklich und zufrieden (denke ich mal ;-))

Herzlichen Dank an die Ruhrpott-Reiter, die es wieder geschafft haben, uns Freizeitreitern ein schönes Event zu bieten! Ich freue mich auf die nächste Rallye!



Kerstin Wittig



WIR UNTERWEGS

DISTANZRITT „AM SCHWARZEN MANN“

Ein Bericht von Britta Nehrenheim



Wer hat Angst vorm schwarzen Mann ?

„Niemand!“ – „Und wenn er kommt?“ – „Dann laufen wir!“

Was hat dieses uralte Kinderfangspiel mit einem Distanzritt in der Eifel zu tun? Mit der Kinderschreckfigur des „Schwarzen Mannes“ wohl recht wenig – eher etwas mit dem Laufen, denn das machen die teilnehmenden Pferde des Distanzrittes „Am Schwarzen Mann“ Kilometer für Kilometer....

Der Schwarze Mann und der Distanzritt

Der „Schwarze Mann“ in der Eifel ist mit 697,3 Meter der höchste Berg der Schneifel (= Gebirgszug) in Rheinland-Pfalz und der dritthöchste in der gesamten Eifel. Seinen Namen hat er durch die schwarzen Gesichter der Bergleute erhalten. Nach diesem Berg ist der Distanzritt des Reuther Hofes benannt, der einmal jährlich interessierte Distanzreiter einlädt - so auch am Wochenende des 04./05.06.2010, einem hochsommerlichem Wochenende mit bis zu 30 Grad.

Der Veranstaltungsort

Der Reuther Hof liegt zwischen Prüm und Stadtkyll im Landkreis Vulkaneifel. Hier stand den DistanzreiterInnen und – fahrerInnen eine saftige grüne Wiese zum Aufbau von Paddocks zur Verfügung. Aufgestellte Wasserbehälter schafften kurze Versorgungswege.

Über den gesamten Zeitraum wurde gut für das leibliche Wohl der Anwesenden gesorgt. Ausreichend vorhandene Sanitäranlagen und Waschmöglichkeiten rundeten das Angebot ab.

Die Strecke

Ausgeschrieben waren drei Streckenlängen: 42, 61 und 82 Kilometer – alle Strecken konnten auch gefahren werden.

Die Streckenlängen wurden auf zwei unterschiedlichen Runden absolviert – es gab eine 21-km-Runde, die durch blaue Richtungspfeile markiert war, sowie eine 40-km-Runde, rot markiert. Bis zum Waldeingang, den die TeilnehmerInnen durch ein Gatter betraten, zeigten Kalkpunkte den Weg. Bei der Vorbesprechung wurden die Runden ausführlich erklärt und anhand von Bebilderung veranschaulicht. Jeder Teilnehmer erhielt zudem eine farbige Karte.

Der Größtteil der Strecke führte die ReiterInnen durch abwechslungsreiches Waldgebiet. Das Geläuf zeigte sich eifeltypisch hart, so dass Hufschutz erforderlich war. Die Höhenunterschiede waren nicht extrem, so dass auch flachlandgewöhnte ReiterInnen und Pferde gut über die Strecke kamen.

Trossmöglichkeiten gab es unterwegs kaum. Dafür stellte der Veranstalter unterwegs Wasser zum Tränken zur Verfügung – schade, dass einige der TeilnehmerInnen die Tränkebottiche zum Abwaschen ihrer Pferde benutzten und so den nachkommenden Pferden die Möglichkeit bzw. das Verlangen zu trinken nahmen.

Auf der Strecke selbst war lediglich für die 61 und 82 km ReiterInnen ein Vet-Check vorgesehen. Die Pause fand für alle direkt auf dem Hof statt und wurde aufgrund der Hitze auf 60 Minuten verlängert. Eine gute Entscheidung der Tierärzte vor Ort für alle Beteiligten.

Veranstaltungsablauf

Die Veranstaltung belief sich über drei Tage, wobei samstags geritten wurde.

Zu der anberaumten Vorbesprechung am Freitag gab es an der Meldestelle eine schriftliche Vorbesprechung. Hier erfuhren die ReiterInnen und FahrerInnen alles Wesentliche.

Am Ritttag wurden die StarterInnen bereits ab 5 Uhr früh mit einem umfangreichem Frühstück beköstigt. Um 7.30 Uhr gingen die ersten auf die Strecke.

Nachdem auch der letzte Reiter zurück war, fand die Siegerehrung überpünktlich statt.

Fazit:

Eine gut organisierte, nicht überlaufene Veranstaltung – Lob an die Veranstalter, die fürsorglichen und gründlichen Tierärzte und an alle ReiterInnen/FahrerInnen, die ihre Pferde in den hohen Temperaturen umsichtig über die Strecke ritten.

Es war schön ☺ !

Britta Nehrenheim& Kemal Efendi

PONY RALLYE DUISBURG – WIR IM REVIER 18.04.2010

Ein Bericht von Stefanie Drave

Um 06:45 Uhr klingelte mein Wecker und um 07:10 Uhr ging es mit meinem Vater los zum Stall.

Dort haben wir schnell alles in den Hänger gepackt (Sattel, Trense, Trinken etc.) und dann habe ich Aquí angezogen. Mit hohen, stiefelnden Schritten ging es dann Richtung Hänger, wo er natürlich wieder genau vor der Rampe stehen blieb. Aber mit guter Zusprache und leckeren Äpfeln hatte ich ihn nach 15 Minuten oben - und das ohne Hilfe.

Gegen 08:45 Uhr kamen wir dann in Duisburg auf dem Parkplatz an. Es waren schon ca. 5 Hänger da und die anderen Pferde standen ganz artig an den Hängern angebunden.

Also wurde es Zeit, dass da jemand Leben reinbringt. Aquí wurde ausgeladen und auch am Hänger angebunden. Allerdings musste ich dabei stehen, sonst hätte der mir alles abgerissen. Der war vielleicht am rumhampeln, furchtbar.

Nach 45 Minuten kam dann auch Iris mit Suse an und wir haben unsere zwei schnell gesattelt, denn wir waren um 09:50 Uhr dran und sollten uns jeweils 10 Minuten vorher am Startpunkt auffinden. Beim Satteln kam Aquí dann urplötzlich runter und stand ganz still, wir haben unsere T-Shirts angezogen und schon konnte der Ritt los gehen. Von wegen, gleich am Start gab es schon die erste Frage: "Was ist die Kulturhauptstadt von Ruhr 2010?" Unsere Antwort "Essen" und somit hatten wir die ersten 10 Punkte auf unserer Karte.

Wir bekamen zu unserer Punktekarte noch eine Landkarte von dem Gebiet und ein Programmheft in einer Hülle und durften starten.

Beide Ponys waren wie ausgewechselt. Mit großen Schritten zogen Beide los und man merkte beim ersten Traben schon, dass mit den Beiden heute was möglich war. Nach guten 20 Minuten kamen wir am ersten Posten an, wo wir uns erstmal anstellen mussten, da noch zwei Paare vor uns dran waren.

Dann waren wir dran am ersten Posten: Staub und Ruß

Iris musste eine Karte ziehen wer Theorie und wer die Praxis macht. Ich musste die Praxis machen und sollte von 6 verschiedenen Kohlesorten raten, welche welche ist und entsprechend die Namensschilder den Sorten zusortieren. Nach 10 Sekunden hatte ich alles gelegt, obwohl ich 3 Minuten Zeit hatte, aber ich mach sowas lieber aus dem Bauch heraus.

So hatte ich Holzkohle, Koks, Schmiedekohle und Anthrazitkohle richtig, lediglich Eierkohle und Briketts hatte ich vertauscht.

Iris bekam danach einen Fragebogen und konnte da auch gut Punkte sammeln.

Gut gelaunt ging es dann weiter durch dieses Bomben-Gelände. Die Ponys wollten unbedingt galoppieren, sodass wir sie mal laufen gelassen haben. Sie hatten solch einen Spaß und waren nicht einmal nass geschwitzt.

Nun ging es zu Posten 2: Dort bekamen wir erst in 3 Minuten 10 Fragen gestellt, die wir leider nicht alle wussten. Da zeigte sich leider, dass wir wohl kein Allgemeinwissen hatten, lediglich Fragen wie "Wer

oder was sind die Zebras?" kamen bei mir aus der Pistole geschossen, als eingefleischter MSV-Fan. Na ja wir wussten halt nicht dass Grönemeyer das Lied zur Ruhr 2010 singt und dass der Tatort oft in Duisburg gedreht wurde.

Dafür überzeugten wir beim anschließenden Bildersortieren.

Am Startpunkt war ein Eimer auf einen Pfahl gebunden, sodass man vom Pferd aus die Bilder, die dort drinnen lagen, nehmen konnte. Mit diesem Bild musste man dann Slalom um 3 Hütchen und es dann in eins der drei verfügbaren Hütchen einsortieren, die mit den Städten Essen, Duisburg und Bochum beschriftet waren. Ich fing an und zog gleich Ingo Appelt - keine Ahnung wo der Typ wohnt. Weil das Essen-Eimerchen am nächsten war hab ich es dort eingeworfen und bin im Galopp zurück, habe Iris abgeklatscht und sie hat weiter gemacht. Ziel war es in 3 Minuten so viele Bilder wie möglich einzusortieren.

Ich glaube durch unsere Rennpferde habe ich 4 oder 5 Stück geschafft.

Dann ging unser Ritt weiter - über eine Autobahnbrücke, wo beide Ponys lieb drüber liefen.

Dann kamen wir an einer Straße an, wo uns Helfer aus dem Team drüber geholfen haben, indem sie auf den Verkehr geachtet haben - nett, nett. Auf der anderen Straßenseite saßen weitere Helfer, die uns zehn Stadtwappen auf den Tisch legten und zehn Stadtnamen gaben, mit der Bitte diese zuzuordnen. Ich habe gerade mal meinen Wohnort Oberhausen erkannt und Iris ihr Dortmund. Der Rest musste blind gelegt werden. Dann gab es noch eine Schätzfrage, die wir auch richtig beantwortet haben.

Station 4 war dann der Trail an einer kleinen Ranch, die wir erst gar nicht wahrgenommen haben und nur mit Nachfragen gefunden haben.

Dort mussten wir Schritt, Trab, Galopp und eine Vorderhandwendung in einem Fahrradreifen zeigen. Und zu allem Übel standen direkt neben dem Platz Esel. ☺ Suse machte alles wirklich gut und hatte nur am Reifen Probleme, denn der war für die Pferde so dünn, dass sie ihn gar nicht wahrgenommen haben. Aqui hatte zusätzlich zu dem Reifen noch Probleme anzugaloppieren, da der Sand wirklich sehr, sehr tief war. Die beste Punktzahl von jedem Team wurde dann gezählt und so kamen die Punkte von Iris auf die Karte.

Dort wurden dann erstmal die Pferde abgetrennt und mit unseren Halftern am Anbindeplatz festgemacht. Wir durften uns mit Essensmarken den Bauch vollstopfen. Leider konnten Iris und ich nicht in Ruhe zu Ende essen, da unsere zwei Ponys, angestachelt durch Aqui, den Anbindebalken abgefressen haben. Alle Pferden standen wieder still nur diese Hafis hört man voll laut am Holz rupfen ☺

So ging es, nachdem wir den Ponys Wasser gegeben haben, weiter.

Es folgte noch die 5. Station, wo wir aus Nummernschildern wie DU, WES und OB Namen oder Wörter bilden sollten - ebenfalls in 3 Minuten. Dann sollte eine von uns aufs Pferd steigen und sich mit verbundenen Augen vom Partner durch die Hütchen Slalom dirigieren lassen. Iris ist dann rauf und ich habe sie um die Hütchen dirigiert. Hat auch super geklappt, auch wenn Iris am Ende das reeeeechts nicht so ganz richtig gedeutet hat und stattdessen links rum ist.

Nach 4,5 Stunden kamen wir dann am Parkplatz an und haben unsere Punktekarte eingereicht.

Da wir noch knapp 3,5 Stunden bis zur Siegerehrung hatten, sind wir mit den Pferden zu Aquis Stall gefahren. Aqui kam in seine Box und Suse wurde mit einem Heunetz davor angebunden.

Als es dann wieder Zeit wurde haben wir Suse wieder auf den Hänger gepackt und sind mit ihr wieder

zum Parkplatz in Duisburg gefahren. Dort war schon ein riesiger Präsentetisch aufgebaut. Nach gut 10 Minuten Warten ging es mit der Siegerehrung los - natürlich von hinten. Als Platz 25 genannt wurde ging ein lautes Aufatmen durch die Reihen. Dann ging es weiter und weiter und weiter - hatten die uns vergessen?

Dann kam Platz 4 und wir wurden aufgerufen - WOW Platz 4. Damit hätten wir nie gerechnet.

Wir bekamen jeder eine Urkunde, ein blaues Schleifchen, einen Leckerlie-Eimer und anschließend durfte sich jedes Paar nach der Reihe (vom 1. Platz angefangen) was vom Präsentetisch nehmen. Da wir ja recht flott dran waren hatten wir volle Auswahl. Iris hat sich ein Video übers Westernreiten genommen und ich habe mir blaue Gamaschen gegriffen.

Geschafft und sehr glücklich verabschiedeten wir uns voneinander, mit dem Willen nächstes Jahr wieder zu starten.

Das Team hat eine super Rallye auf die Beine gestellt - vielen Dank dafür.

Stefy mit Aquitano



WIR UNTERWEGS

DISTANZRITT ANKUM AM 02.05.2010

Ein Bericht von Nicole Stanke

Am Sonntag, den 02.05.10, war es endlich wieder soweit. Unser erster Distanzritt in dieser Saison stand nun endlich bevor....

Samstag früh um 7.30 Uhr ging der Wecker. Ich machte mich fertig, packte die restlichen Sachen ins Auto, kontrollierte noch mal die Packliste und machte mich ca. um 9 Uhr auf zum Stall.

Um ca. 12.30 Uhr machte ich mich zusammen mit einem neuen Teammitglied auf den Weg nach Ankum. Unterwegs überholten wir unsere Gespanne mit den beiden Pferden und dem Wohnwagen.

Um ca. 14 Uhr sind wir in Ankum auf dem vorgesehenen Platz angekommen! Nur ein Paddock war bereits aufgestellt und ein Gespann ist kurz vor uns eingetroffen.

Wir stellten unsere Autos auf der Wiese so ab, dass wir den benötigten Platz absperren konnten. Absperrband hatte ich zum Glück dabei.

Die ersten aus unserem Team (Wohnwagen) trafen auch schon wenige Minuten später ein. Der Wohnwagen wurde abgestellt und gesichert. Schon kam auch schon das Gespann mit den beiden Pferden vorgefahren. Wir steckten die Paddocks ab, die Pferde wurden ausgeladen und versorgt. Nun konnte ich mein Zelt aufbauen.

Nachdem wir unser Quartier fertig eingerichtet hatten und uns pünktlich zum Einsetzen des Regens unterm Pavillon häuslich nieder gelassen haben, kam auch schon das 3. und letzte Gespann mit Pferd an. Auch sie bauten zunächst ihr Quartier auf und gesellten sich dann zu uns.

Wir saßen den ganzen Nachmittag bis spät abends zusammen, aßen Kuchen und tranken Kaffee, quatschten, später wurde noch der Grill angeschmissen. Um ca. 22.30 Uhr war ein langer, erster Distanztag zu Ende.

Der Sonntag begann schon sehr früh am Morgen. Die Nacht war kalt und recht kurz. Ich wurde etwa 3-4mal in der Nacht wach, weil es entweder zu kalt wurde und ich mir noch was Wärmeres angezogen habe, oder mir die Knochen vom Liegen wehtaten.

Um 5.30 Uhr wurden die Pferde gefüttert, wir machten uns schon komplett fertig, die Ausrüstung wurde kontrolliert, zurecht gelegt und die Pferde schon mal geputzt. Um 6 Uhr machten wir uns auf zur Meldestelle. Startgeld wurde bezahlt, die Checkkarten abgeholt und wir bekamen die Reitkarten.

Nun nach getaner Arbeit konnten wir uns in Ruhe ins Reiterstübchen begeben und frühstücken.

Die Voruntersuchung begann um 7 Uhr. Die ersten Teilnehmer standen schon mit den Pferden bereit. Wir holten unsere Pferde und gingen ebenfalls zur Voruntersuchung. Dort war wie so oft ganz schön Trubel, Aufregung, die Pferde wieherten und zappelten rum. Annie, das Pferd, was ich an diesem Tag reiten sollte, war die Ruhe selbst.

Der Tierarzt kam, kontrollierte das Pferd auf mögliche Beschwerden, nahm den Puls und die Atmung und ließ uns vortrabten.

Der Tierarzt nickte nur, schrieb alles auf und wünschte uns einen guten Ritt! Klasse - die erste Hürde hatten wir überstanden. Nun mussten wir schnell die Pferde satteln und sie warm reiten.

Annie auch hier die Ruhe selbst.

Um 8.15 Uhr ging der Startschuss. 11 Teilnehmer waren gemeldet, jedoch nur 8 standen am Start. Wir ließen zunächst alle weg und starteten am Schluss.

Wir hatten Massenstart und unsere Pferde waren recht aufgeregt und lassen sich schnell von der Nervosität der anderen Pferde anstecken. Also warteten wir bis die ganzen Teilnehmer auf der Strecke waren, ein paar Meter von uns entfernt und ritten dann ebenfalls los....

Die Strecke war wunderschön und führte uns zunächst um ein großes Feld herum. Asphalt mussten wir nur wenig reiten. Wir ritten überwiegend über Feldwege, Wiesen und Waldwege. Es waren schöne, feste Wege, die unseren Pferden wenig Mühe bereiteten. Es gab leichte bis mittelschwere An- und Abstiege. Für unsere Flachlandpferde schon recht anstrengend. Die Markierung war einfach nur genial und für Blinde gemacht! Man konnte sich gar nicht verreiten, das war einfach unmöglich!! An dieser Stelle schon mal ein großes Lob an den Veranstalter!!

Wir ritten zunächst ein gemütliches Trabtempo von ca.15km/h. Auf den ersten 10 km überholten wir bereits 3 Reiter.

Nach ein paar Metern merkten wir, dass wir nicht mehr zu dritt, sondern auf einmal zu viert waren. Eine der beiden zuletzt überholten Reiterinnen hat sich an uns dran geheftet und ritt nun unser Tempo mit. Zunächst dachten wir uns dabei nichts und dachten uns, das Tempo scheint nicht ihres zu sein, das verläuft sich wieder auf die nächsten km.

Nach den ersten 10 km kam eine Pulskontrolle!! Wir parierten kurz vorher zum Schritt durch und

steuerten zunächst unseren Trosspunkt an. Unsere Pferde wurden gekühlt und bekamen was zu trinken angeboten. Schon ging es weiter in die Pulskontrolle. Die Werte waren ok. Annie hatte einen Puls von 56. Nun mussten wir die Pferde noch vortreiben und konnten am Ende aufsteigen und weiterreiten.

Schon nach wenigen Metern entdeckten wir unsere Verfolgerin wieder vor uns. Sie trabte und galoppierte im Wechsel. Innerhalb der nächsten km holten wir in unserem gleichmäßigen Trabtempo immer weiter auf und überholten sie erneut. Sie war also zum 2. Mal deutlich langsamer als wir unterwegs gewesen. Aber auch diesmal heftete sie sich an unsere Schweife. So lief das den kompletten Ritt über.

Sie ritt während der gesamten Strecke hinter uns, ging vor uns in die Kontrollen und vor uns wieder auf die Strecke, lies sich von uns überholen und blieb die restliche Strecke wieder hinter uns. An den Trosspunkten fragte sie dann freundlich, ob ihr Pferd auch etwas zu trinken bekommen könnte. Auch hier dachten wir uns nichts dabei und da wir die Teamfähigkeit in der Regel sehr schätzen, wurde ihr Pferd während des gesamten Rittes von unseren Trossern mit versorgt.

Es ging weiter in die letzten 10 km bis zur Pause. Beim Pauseneingang nach 30 km schauten wir erstmal, dass die Pferd versorgt wurden, alles ordnungsgemäß eingetragen und die Pulswerte genommen werden. Annie hatte einen Eingangspuls von 66. Das war leider 2 Pulsschläge zu hoch. Soweit kein Problem, 66 ist ok und wir hatte ja immerhin 20 Minuten Zeit, dass der Puls runter ging.

Leider passierte hier dann das erste Missgeschick. Der Tierarzt hat den Puls gemessen, eingetragen und lies mich, obwohl der Wert noch zu hoch war, schon mal vortreiben. Normal wird erst vorgetrabt, wenn der Puls ok ist! Nun wusste ich das ehrlich gesagt nicht so genau oder hab darüber zumindest nicht nachgedacht. Ich also Annie vorgetrabt, auch hier lief sie einen schönen gleichmäßigen Trab und stellte mich dann wieder zum Tierarzt. In der Zeit wurden auch die anderen beiden Pferde gemessen und vorgetrabt. Beide Pulswerte waren da ok und sie konnten in die Pause zum Platz.

Da ich ja auch vorgetrabt bin, sind die Mädels davon ausgegangen, dass ich durch bin und sind gegangen! Das ich wieder zurückgegangen bin, haben die damit verbunden, dass ich vielleicht noch Sachen mitnehmen musste, die ich vorher abgelegt hatte.

Nun kleben die 3 Pferde dermaßen aneinander, dass es gar nicht möglich ist, ein Pferd alleine zu untersuchen. Der Puls schoss gleich wieder hoch, der Tierarzt hat drei Mal in 10 Min versucht nachzumessen. Abgesehen davon, dass sie nicht mal stehen blieb, war der Puls konstant auf 66 Schlägen. Ich war stink sauer. Ich hab innerlich gekocht! 10 Min später und ein Puls von 66 wären wir raus gewesen. Ein paar Sec später kam aber zum Glück schon meine RK mit Pamina an, um zu schauen, wo wir bleiben. TA kam auch grade und wollte noch mal nachmessen. Annie sah Pamina und Puls war runter. Wir konnten noch knapp 15 Minuten in die Pause gehen.

Ich war immer noch ziemlich angefressen von der ganzen Aktion und hielt mich in der Pause damit auf „mein“ Pferd zu versorgen, mit Möhrchen füttern, Wasser geben, Hufe kontrollieren usw.

Als die Pause auch schon wieder um war, gingen wir gemeinsam zum Start und auf ging es in die 2. Runde! Die Strecke war dieselbe. Wir haben in der ganzen Zeit unser zügiges Trabtempo von mittlerweile 18-20 km/h im Durchschnitt beibehalten.

Kurz vor Ziel, als wir wieder auf das Feld einbogen, merkten wir, dass unsere Verfolgerin versuchte an uns vorbei zu ziehen.

Meine Kollegin meinte nur zu mir, gib Gas... Ich hab im ersten Moment nicht so recht geschaltet. Ich galoppierte an. Sie zog aber bereits im Galopp an mir vorbei. Ich zögerte kurz und gab die Zügel frei. Wir rasten über das Feld im gestreckten Galopp, um die Kurve, auf das Ziel zu. Ich zögerte kurz vor der Kurve ein wenig.

Annie fand das nicht lustig und zog dennoch weiterhin an. Ich sah nur das Ziel vor mir und dahinter ENDE.

Direkt hinter dem Ziel kam ein Zaun. Wer da nicht schnell die Kurve kriegte oder die Bremse zog, hatte ein Problem.

Ich entschloss mich, das Tempo raus zunehmen und durchzuparieren, da ich nicht vor hatte, die Reiterin auf die letzten Meter noch zu überholen. Allerdings merkte ich nicht, dass meine Kollegin dicht hinter mir war. In dem Moment schoss sie an mir vorbei und vor mir ins Ziel. Die fremde Reiterin war nun 2. meine Kollegin 3. und ich kam mit nur 1 Sekunde Verspätung als 4. ins Ziel.

Das Rennen war vorbei. Ich schaute mich um.... Wo war unsere 3. Reiterin?! Ich sah sie nirgends. Sie hatte vorsichtshalber ihre Stute zurück genommen und kam im Trab durchs Ziel.

Ich sprang ab und führte Annie ein wenig im Kreis bis sie bei uns eingetroffen ist. Sie bekam die Decke drauf, wurde ein wenig gekühlt und etwas zu trinken angeboten. Danach gingen wir weiter zur Kontrolle!

Der Tierarzt nahm den Puls.... 76 Puls! Das war ok für so einen rasanten Ritt, der nur wenige Minuten her war. Innerhalb kurzer Zeit kam sie auf 64 P/Min runter. Die Werte wurden eingetragen, wir mussten noch schnell vortraben. Auch da war alles ok.

Wir führten die Pferde zurück in unser Quartier, sattelten ab, versorgten sie, die Beine wurden abgewaschen, Möhren und Wasser gegeben und eine dicke, warme Decke aufgelegt.

Nachdem die Pferde versorgt und die Ausrüstung gereinigt und verstaut war, wurde das Quartier abgebaut, alles in den Hängern und Autos verstaut. Nun folgte die letzte Hürde: Die Nachuntersuchung! Unsere Pferde bestanden auch diese wieder ohne Beanstandung.

Gegen 17 Uhr fing die Siegerehrung an.

Zufrieden und einfach nur kaputt, fingen wir an die Pferde zu verladen und machten uns auf den Rückweg....

Es war mal wieder eine tolle Veranstaltung. Die Helfer waren sehr nett und stets gut gelaunt. Alles war bestens durchorganisiert. Wir freuen uns schon aufs nächstes Jahr und hoffen, dass wir wieder mit dabei sein dürfen.

Nicole Stanke

Werbung

Westerhaushof Hammerkeller Str. 78 D-46499 Hamminkeln 0178/8834244 www.westerhaushof.de Freie Pensionsplätze im Bewegungsstall	Artgerechte Pferdehaltung und fachgerechte Ausbildung von Reiter und Pferd	Annika Gamerad Reken-Reitlehrerin Trainerin B/FN 0171/2729326 www.annika-gamerad.de Unterricht, Beritt, Kurse
---	---	--



PONY RALLYE DUISBURG – WIR IM REVIER 18.04.2010

Ein Bericht von Inke Feder

Das Wetter ist super, die Pferde steigen brav ein. So neben Minchen und einem Heunetz vor der Nase trampelt Jean auch nur ein ganz kleines bisschen beim Losfahren, dann steht sie still. Die Wegbeschreibung war gut, trotzdem sind wir erstmal am ersten Abzweig vorbei gefahren. Wir wollten den Ponies mal die Stadt zeigen...

Trotzdem sind wir pünktlich am Start, wo wir sehr herzlich empfangen werden und auch gleich die erste Aufgabe auf uns wartet. Wie heißt die stellvertretende Kulturhauptstadt 2010? Essen, logisch.

Zum ersten Mal in meinem Leben starten wir mit einem Tross, ist da einem was heraus gerutscht, oder war mir nur so? Auf geht es. Vor uns liegen tolle Reitwege, zwischen Entenfang und Sechs-Seen Platte bis hinüber nach Ratingen führt uns die Strecke. Aber nach ein paar regenfreien Tagen sind sie tatsächlich recht staubig (sowas gibt's noch...) und viele, viele Fußgänger sind unterwegs.

Der Frühling kommt mit Macht, die Bäume stehen in voller Blüte und überall grüne Knospen. Gut gelaunt marschieren die Ponies voran.

So erreichen wir den ersten Posten. Theorie oder Praxis, das Los entscheidet, wer welche Aufgabe zu lösen hat. Sophie zieht das Praxislos, Eierkohle, Brikett, Koks, Schmiedekohle, Anthrazitkohle, Holzkohle... Etwas zappelig stehe ich daneben, haben wir doch früher noch mit Kohle geheizt, aber Sophie macht alles richtig. Ich darf dafür die Theoriefragen beantworten. Wie heißt der Bergmannsgruß? Ein anderes Wort für Kohle? (Ich bin fast sicher, dass "schwarzes Gold" für Öl steht - außer im Revier... Wie heißen die Gänge in einem Bergwerk? Wann ging das letzte Grubenpony in Rente und wie hieß es? Wir sind schlecht vorbereitet. Grübelnd, was uns noch erwarten könnte, reiten wir weiter.

Die Wege laden zum flotten Reiten ein. Schneller, als es der Maßstab der Karte vermuten läßt, sind wir an der nächsten Kreuzung. Geradeaus, denke ich, aber das ist kein Reitweg und Hufspuren sind auch keine da, also biegen wir rechts ab, wie es an der vermeintlich nächsten Kreuzung der Fall gewesen wäre.

Ja, hier sind wir richtig, der nächste Posten ist schon zu sehen. Ein Stoppschild sagt uns, wo wir warten sollen. Die Pferde sind einverstanden, denn hier wächst schönes, grünes Gras. Unter dem kritischen Blick vieler Zuschauer stellen wir uns der Aufgabe: eine Sehenswürdigkeit ziehen, Slalom reiten, in der richtigen Stadt abliefern, zurück, abklatschen ... soviel wie möglich in drei Minuten und Theorie: Welche Stadt wird in einem Lied von Herbert Grönemeyer besungen? Welche Krimiserie wird im Ruhrgebiet gedreht? Woher stammt Dieter Nuhr? Wie heißt die Hymne zur Kulturhauptstadt und wer hat sie geschrieben? Was sind die Zebras?

Es wird immer wärmer, ein T-Shirt ist fast warm genug. Wir queren die Autobahn, mißtrauisch beäugt Jean, wie die Autos unter ihr verschwinden, schon sind wir wieder auf herrlichen Sandwegen, die sich in sanften Bögen durch den Wald schlängeln. Immer geradeaus, da kann ja nichts schief gehen. Vor uns leuchten die orangen Westen der Helfer, aber hier gibt es keine Aufgabe für uns, hier wird uns nur über die Straße geholfen, dankeschön.

Ein kurzes Stück müssen wir über den Radweg reiten, dann sind wir an Posten drei angelangt. Hier gibt es eine Knobelaufgabe für uns "Revierfremde". 10 Stadtwappen müssen den richtigen Städten zugeordnet werden und es gibt eine Schätzfrage, wie viele Kioske und Büdchen gibt es im Revier?

Dafür gab es Leckerchen, mit Knoblauch-Geschmack für die Ponies und als Gummibärchen für die Reiter. Das lassen wir uns gerne gefallen. Da wir spät gestartet sind und hier der Hinweg auch der Rückweg ist, kommen uns laufend Reiter entgegen. Doch als wir in die Nähe der Autobahn kommen, gibt mir das zu denken. Plötzlich sind wir so einsam, zwei Reiter vor uns, aber keine, die uns entgegen kommen. Ich konsultiere die Karte und stelle fest, wir sind zu weit. Wir wenden gerade, als der Anruf von Ulrike auf Sophies Handy eingeht. Ulrike ist in heller Aufregung, wo wir denn bleiben, die Teams nach uns sind schon im Trail... zapperlott, da sind wir doch tatsächlich an der Pony Ranch vorbei geritten!

Schnell reiten wir zurück, da steht es in großen Lettern über dem Torbogen, wie konnten wir die nur übersehen? Die Ponyranch ist ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer, Radfahrer und Reiter, entsprechend voll ist es, jede Menge Zuschauer und reichlich zu Essen gibt es. Sogar Wasser für die Pferde, nur vom Gras sollen sie nicht essen, weil es frisch gedüngt ist.

Aber zuerst absolvieren wir den Trail. Einreiten Schritt, Trabvolte, Galopp, Parade zum Schritt, Vorhandwendung in einem Fahrradreifen. Klingt gar nicht so schwer. Die Esel nebenan haben unsere Pferde gar nicht bemerkt, aber die Schwierigkeit liegt im Detail, Mina möchte keinen Reifen, Mina möchte kleben. So war der Reiter "sehr bemüht"...

Jetzt haben wir uns eine Pause aber wirklich verdient. Die Aufgaben durchdiskutiert, viel gelernt, mit vollen Bäuchen schwingen wir uns wieder auf unsere Pferde. Jetzt sind wir auf dem Heimweg, da setzt Minchen sich an die Spitze. Direkt nach der Straßenüberquerung liegen ein Paar Dallmer Hufschuhe im getrockneten Matsch. Ob die vom Tommy sind? Möglich isses. Wir nehmen sie vorsichtshalber mal mit. Der Rückweg ist sehr entspannt, wir reiten flott voran, denn wir wollen nicht die Letzten sein und eine kleine Graspause für die Pferde einlegen. Zurück über die Autobahn, der Posten zwei ist schon verlassen. Jean planscht im Dickelsbach. Jetzt aber weiter.

Schon ist der letzte Posten in Sicht, aber zwei Gruppen stehen noch an. Die zwei Norweger sind gerade mit der Aufgabe beschäftigt, blind eine acht um zwei Pylone reiten und Worte aus den Autokennzeichen von Herne, Wesel, Recklinghausen, Duisburg und Gelsenkirchen bilden. Als sie fertig sind, frage ich, ob sie nicht zufällig ein Paar Dallmer vermissen? Ja, tun sie tatsächlich. Na, da freut sich aber einer über meinen Fund.

Ein kurzes Stück müssen wir an der Bahn entlang über die Straße reiten. Ein Kinderwagen steht am Straßenrand und erregt die Aufmerksamkeit der Polizei. Als wir uns umdrehen, fährt das Polizeiauto gerade mit dem Kinderwagen davon. Der Reitweg biegt ab zurück ins Grüne, einen Bach durchqueren wir noch, dann sind wir wieder am Parkplatz, wo Conny und Ulrike uns schon entgegen kommen und Ajax die Pferde freudig begrüßt.

Geschafft. Da kommt ein Eiswagen angefahren, hurra, ich will ein Eis, aber das muss warten, erst werden die Pferde versorgt, es bildet sich sowieso gleich eine Schlange, da haben wir wohl ein bisschen Zeit. Absatteln, abbürsten, tränken, auf, ich will ein Eis, da kommt der Eiswagen plötzlich an uns vorbei gefahren, aber ich kann ihn durch Winken zum Halten bewegen. So kommen wir doch noch an unser Eis und Minchen an ihr wohlverdientes Hörnchen. Eis schleckend warten wir auf die Siegerehrung. Ein sehr reich gedeckter Gabentisch wird aufgebaut, jeder bekommt eine Schleife, einen Eimer Leckerlies in Herzform für das Pferd, eine Urkunde und jeder darf sich etwas vom Gabentisch aussuchen. Nix eBay! Das Pferdchen für unseren 19. Platz findet einen Ehrenplatz in meinem Regal. Super Wetter, schöne Aufgaben, wir haben viel über "den Pott" gelernt. Sehr gut organisierte Rallye. Empfehlenswert. An allen Posten wurde der Kopfschutz kontrolliert. Das war ein sehr schöner Tag!

Inke Feder

LEHRGANG ZUM DISTANZREITABZEICHEN STUFE I ODER EINE WOCHEN IM WENDLAND

Ein Bericht von Britta Nehrenheim

Das **Wendland** ist eine Landschaft im Grenzbereich der heutigen Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Sein Kern ist das Hannoversche Wendland im Landkreis Lüchow-Dannenberg in Niedersachsen. *) Dort liegt die Gemeinde **Zernien** mit insgesamt 18 Ortsteilen. Einer davon ist der Ort **Gülden** - Heimat des Güldenhofes, der von Conny und Hannes Dörr seit 1993 als Reiterpension betrieben wird.

Der Güldenhof



500 km Reitwege führen vom Güldenhof (www.gueldenhof.de) aus direkt in den Naturpark Elbufer-Drawehn am Rande der Gohrde – somit bietet die kleine Reiterpension ein ideales Trainingsgelände für Distanz-, Vielseitigkeits- und Wanderreiter. Für die

Unterbringung von Gastpferden stehen 12 Boxen (davon zwei Offenställe) sowie Ausläufe zur Verfügung. Die Reiter werden wahlweise in Einzel- oder Zweibettzimmern untergebracht, wobei ihnen im Haus auch eine Gemeinschaftsküche und ein großer Aufenthaltsraum zur Verfügung stehen. Eine DSL-Internetverbindung kann über WLAN kostenfrei genutzt werden.



Unterbringung im Offenstall

Hausherr Hannes ist als gelernter Koch für die Verpflegung der Gäste zuständig und Hausherrin Conny ist als Trainerin B/FN in allen Belangen rund ums Thema Pferd behilflich.

Lehrgang zum Distanzreitabzeichen

Einmal jährlich findet auf dem Güldenhof ein Distanzreitlehrgang mit Sian Griffiths statt. Am Ende des Lehrganges besteht für die Teilnehmer die Möglichkeit, das

Distanzreitabzeichen der Stufe I und II zu erwerben.

Distanzreitabzeichen Stufe I (FN)

Aufgabe des Distanzreitabzeichens Stufe 1 ist es, grundlegende Kenntnisse für die Teilnahme an kurzen Distanzritten zu vermitteln und zu überprüfen sowie den Bewerber für die Beurteilung des Zustandes des Pferdes, für sicherheitsorientiertes Verhalten und das Vorgehen in Notsituationen zu schulen.

Voraussetzungen für die Zulassung sind:

- eine körperliche und geistige Mindestreife
- ein angemessenes reiterliches Können
- Sofortmaßnahmen am Unfallort
- die bestandene Prüfung zum Deutschen Reitpass (DRP)
- Teilnahme am Vorbereitungslehrgang und erste Distanzerfahrung

Zugelassene Pferde:

5-jährige und ältere, die den Anforderungen der betreffenden Prüfung entsprechen. **)

Distanzreitabzeichen Stufe II (FN)

Aufgabe der Stufe 2 ist es, die in Stufe 1 erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und den Absolventen zur Teilnahme an mittleren Distanzritten zu befähigen und ihn auf die lange Strecke vorzubereiten.

Voraussetzung für die Zulassung der Prüfung sind:

- eine körperliche und geistige Mindestreife
- die bestandene Prüfung zum Distanzreitabzeichen Stufe 1
- Nachweis von 500 km in der Wertung
- Teilnahme am Vorbereitungslehrgang

Zugelassene Pferde:

6-jährige und ältere, die den Anforderungen der betreffenden Prüfung entsprechen.

Sian Griffiths

Sian Griffiths, Trainerin B/FN Distanzreiten und Championships-Kader-Mitglied Distanzreiten, verfügt über langjährige Erfahrung in der Ausbildung von jungen Pferden, dem Training von Distanz- und Vielseitigkeitspferden und der Korrektur von schwierigen Pferden. Sie ist in der Distanzreiterszene auch als Reitlehrerin für „feines Reiten“ bekannt. Regelmäßig leitet sie u.a. den Lehrgang zum Distanzreitabzeichen auf dem Gühlenhof. **)



Einmal Rückenaufwölben bitteschön ☺



Beurteilung von Pferden – hier: Sian Griffiths mit Kemal Efendi

So war's....

21. – 27.03.2010

Nach einem langen Winter mit reichlich Schneefall erwartete die 10 TeilnehmerInnen eine Woche voller Sonnenschein auf dem Güldenhof.

Der Distanzreiterlehrgang begann am Freitagabend mit einer kurzen Vorstellungsrunde aller Anwesenden



Bild: Mirja Rößner

und der Reitstundenplanung für den Folgetag. Für die Gymnastizierung der teilnehmenden Pferde stand in der unmittelbaren Nachbarschaft eine 20 x 40er Reithalle zur Verfügung. Doch bevor es ans Reiten ging, wurden alle Pferde an der Hand vorgemustert und beurteilt. Ein Pferd fiel leider direkt aus – hier war Hannes hilfsbereit zur Stelle und stellte netterweise seinen geliebten Reitponywallach Natal zur Verfügung.

Ganz getreu „ihrer“ Reitlehre legte Sian großen Wert auf einen zügelunabhängigen Sitz und feinste

Sitzeinwirkungen bei den Abzeichenanwärtern. Die zu schulenden Distanzpferde sollen idealerweise vorwärts-abwärts über den Rücken laufen und sich selber tragen. Kleinste Hilfen sollen das Pferd veranlassen, sich zu stellen und zu biegen. Neben dem Training in der Halle fanden zwei Einheiten im Gelände statt – ein kürzeres mit Überholmanövern u.ä. sowie ein längeres Training mit Übungen zum Reiten einer Zeitstrecke in T6 und T5. (Anmerkung: T6 = 1 km in 6 Minuten, T5 = 1 km in 5 Minuten)

Ab Donnerstag wurde speziell die geforderte Rittigkeitsprüfung für Distanzpferde geübt – die Abzeichenanwärter der Stufe 1 absolvierten diese zu dritt, die Anwarter der Stufe 2 mussten diese Prüfung als Einzelaufgabe absolvieren.

Sehr groß war der theoretische Bestandteil des Lehrganges – an den ersten beiden Tagen wurden die TeilnehmerInnen erst spät nach dem Abendessen aus dem Theorieunterricht entlassen und auch an den anderen Tagen wurde viel hinsichtlich Pferdebeurteilung, Trainingsmethoden, Fütterung, Reitlehre, Kartenkunde, Ausrüstung uvm. gelehrt. Tägliche Verfassungskontrollen der Pferde inklusive Pulsmessen rundeten die Bereiche ab.



Britta Nehrenheim & Kemal Efendi im Gelände



Bild: Mirja Rößner

Der Prüfungstag

Die Prüfung zum Distanzreitabzeichen besteht aus zwei Teilprüfungen: a) dem praktischen Teil (Vormustern, Rittigkeitsaufgabe und Distanzritt) und b) dem theoretischen Teil.



Um 8.30 Uhr begann das Vormustern der Pferde bei der VDD-Tierärztin – die Ergebnisse wurden offiziell in die Check-Karte eingetragen. Danach wurden die Pferde für die Rittigkeitsaufgabe fertig gemacht und abgeritten.

Aufgabe Stufe 1

Zu Dritt nebeneinander aufmarschieren; Vor den Richtern halten und grüßen; Vorstellung
Im Schritt anreiten, rechte Hand, ganze Bahn; Antraben, 1 x herum; Auf dem Zirkel geritten
Aus dem Zirkel wechseln; Ganze Bahn

1. Reiter angaloppieren, die anderen Reiter überholen und vor dem dann 1. Reiter zum Traben kommen
2. Reiter angaloppieren, überholen und vor dem 1. Reiter zum Traben kommen
3. Reiter angaloppieren, überholen und vor dem 1. Reiter zum Traben kommen

Slalom; Schritt

1. Reiter antraben, übers Cavaletti traben, danach halten

Im Schritt in den Wendepunkt einreiten; Wenden und wieder hinausreiten

Antraben bis kurz vor die Sackgasse; Im Schritt einreiten in die Sackgasse; Rückwärtsrichten

Schritt ganze Bahn

2. Reiter wie vor

3. Reiter wie vor

Aufmarschieren

Vor den Richtern halten und grüßen



Aufgabe Stufe 2

Einzel einreiten; Vor den Richtern halten und grüßen; Vorstellung

Im Trab anreiten, linke Hand; Auf dem Mittelzirkel geritten 1 x herum; Durch den Zirkel wechseln

Angaloppieren 1 x herum; Ganze Bahn

Übergang zum Trab; Durch die ganze Bahn wechseln, dabei zulegen

Auf dem Mittelzirkel geritten $\frac{1}{2}$ x herum; Angaloppieren $\frac{1}{2}$ x herum

Ganze Bahn

Nächste lange Seite zulegen; Nächste lange Seite zum Halten kommen

Antraben übers Cavaletti

Slalom

In die Wendegasse einreiten und wenden; In die Sackgasse einreiten und rückwärts heraus

Vor den Richtern halten und grüßen

Beide Aufgaben wurden vorgelesen und von einer VDD-Richterin und einer FN-Richterin beurteilt.

Der Distanzritt

Zunächst gingen die Abzeichenanwärter der Stufe 2 einzeln auf die 54 km lange Strecke, gefolgt von den Abzeichenanwärtern der Stufe 1, die zu dritt eine 29 km lange Strecke absolvieren mussten.



Warten vor der Halle



Streckenmarkierung

Unterwegs wurden die ReiterInnen von den beiden Richterinnen über Fernglas auf Teilstücken beobachtet. Nach ca. 8 km die erste Verfassungskontrolle, gleichzeitig Beginn der gut 4 km langen Zeitstrecke in T5. Nach ca. 18 km dann für die 29 km-Reiter das Vet-Gate mit 10 Minuten Pause. Hier mussten die ReiterInnen zeigen, dass sie die Pulswerte ihrer Pferde selbst bestimmen können. Für die 54 km-Reiter fand das Vet-Gate erst nach 29 km statt – hier war für die 29 km-Reiter bereits das Ziel – Pulskontrolle direkt im Ziel und innerhalb von 20 Minuten. Nach 2 Stunden dann die umfassende Nachuntersuchung durch die Tierärztin und die theoretische Prüfung durch die beiden Richterinnen.

Von den 10 Prüflingen konnten 9 am Ende des Tages glücklich ihr Abzeichen zum Distanzreitabzeichen entgegen nehmen – ein Teilnehmerpferd fiel leider lahmheitsbedingt aus.

Fazit: Eine anstrengende, aber lehrreiche Woche mit dem Prädikat „empfehlenswert“ ☺ !



Britta Nehrenheim & Kemal Efendi

www.gueldenhof.de

www.distanzreitzentrum.de

www.wanderreiten-im-wendland.de

Quellenangaben:

*) Wikipedia

**) Auszug APO 2010



Werbung



www.annika-gamerad.de
Reken-Reitlehrerin
Trainerin B/FN

Im Ruhgebiet als mobile Reitlehrerin unterwegs

PONY RALLYE – AUS HELFERSICHT

Ein Bericht von Melanie und Michael Behling

Es war unser erster Einsatz als Streckenposten bei einer Rallye. Also begann der Sonntag früh um 8 Uhr mit einer Einweisung für den Job und der Entgegennahme von Materialien + Lunchpaket. Heike brachte uns dann an den Einsatzort, wo wir uns mit Campingtisch und Stühlen häuslich einrichteten. An unserem Streckenposten Nr. 1 mussten die Teilnehmer nach Losverfahren einen Fragebogen ausfüllen und 6 verschiedenen Kohlesorten erraten.

Team für Team kam an, es gab keine längeren Wartezeiten. Alle Reiter waren sehr diszipliniert, fair und freundlich. Vorbildlich: Alle trudelten mit Kopfschutz bei uns ein und hatten nette Worte für uns. Ein Team bedankte sich sogar ausdrücklich für unseren Einsatz - so macht helfen Spaß!

Nachdem gegen 13.45 Uhr das letzte Team unsere Aufgaben absolviert hatte, warteten wir noch 1/4 Stündchen auf evtl. Rückkehrer. Dann packte Posten 1 seine sieben Sachen und besuchte noch einen der nachfolgenden Streckenposten. Anschließend gaben wir unsere Unterlagen an der Meldestelle ab und erhielten im Gegenzug noch ein schönes Präsent als Dankeschön, über das wir uns sehr gefreut haben.

Melanie und Michael Behling



KANUTOUR 2010 – PADDELN AUF DER WUPPER AM 08.05.2010

ODER: ACHTUNG BÖSCHUNG!!

Ein Bericht von Kirsten und Bernd Gawlik

Teilnehmer: Birgit, Silvia, Uwe, Heike, Vera, KiKi, Bernd

Am 08.05.2010 war es endlich soweit, die diesjährige Paddeltour stand an. Schon Tage vorher regnete es und der Wetterbericht sagte wenig verheißungsvolles Wetter voraus. Als wir (Heike, Vera, Bernd und Kiki) uns auf den Weg zum Treffpunkt machten, war das Wetter zwar trocken, aber der Himmel wolkenverhangen. Warm war es auch nicht gerade. Wir hatten aber vorgesorgt. Alle waren mit Regenjacken ausgestattet, Heike hatte einen kompletten Satz Wechselkleidung (inklusive warmer Stiefel) im Gepäck. Noch auf dem Weg zum Treffpunkt konnten wir schwerlich bestreiten, uns auch viele andere schöne Dinge an diesem Tag vorstellen zu können. Am Wanderparkplatz trafen wir auf Birgit, Uwe und Silvia. Wir wurden von einem Bus zum Start der Tour gebracht. Dort bekamen wir – wie bereits im letzten Jahr – eine Einweisung, wie gepaddelt werden sollte und noch wichtiger: wie diese Boote

gesteuert werden. Das war für uns kein Neuland, wir kannten es ja schon vom letzten Jahr. Freuten wir uns zunächst noch darauf, ein Dreier- und ein Viererboot zu belegen wurde unsere Hoffnung schnell zunichte gemacht was das Viererboot anging. Uwe, Birgit und Freundin belegten ein Dreierboot, Heike und Vera ein Zweierboot, ebenso Kiki und Bernd.



Natürlich ist es etwas anstrengender, zu zweit zu fahren. Bei einer Belegung zu viert hat man schon eher die Möglichkeit, sich von den anderen Mitpaddlern fahren zu lassen.

Eine wichtige und anspruchsvolle Aufgabe ist es, so ein Boot zu steuern.

Daran sollen schon die ältesten Freundschaften zerbrochen sein (erzählt man sich)

Nachdem wir alle mit Schwimmwesten versorgt waren paddelten wir also los bis zu einem

naturgeschützten Wehr, an dem alle aussteigen mussten. Das erreichten wir nach ungefähr einer Stunde. Nach einer kurzen Pause wurden die Boote von den Begleitern des Wuppertour-Teams umgesetzt und unsere Fahrt ging weiter. Sogar die Sonne ließ sich blicken und damit leider auch alle Arten fliegender Geschöpfe (Eintagsfliegen, Mücken und alles mögliche mehr). Während wir durch Schwärme fliegender Quälgeister fuhren, stellten wir das Reden vorsorglich ein. Und es fiel noch nicht einmal sonderlich schwer bei dem Gedanken, die Tierchen zu verschlucken. Am einen oder anderen Flusskilometer durchschnitten gellende Rufe wie „Ich glaube, wir fahren Richtung Böschung“ oder „Achtung, Böschung – Andere Richtung!“ die Stille. Mancherorts gefolgt von Geräuschen umstürzender Bäume, die sich jedoch als harmlos erwiesen. Trockenes Gehölz an der Böschung kann beängstigende Geräusche verursachen. Das können wir aus eigener Erfahrung berichten. Nach einer weiteren Stunde wurde die planmäßige Pause eingelegt. Es gab eine gute und eine schlechte Nachricht. Die Gute war, dass man die Getränke nicht vergessen hatte, wohl aber die Kekse. Und das war die Schlechte. Die Kekse wurden versehentlich zurück gelassen.



Nach der Pause wurde noch gut eine Dreiviertelstunde gepaddelt, bis wir alle wohlbehalten und die meisten auch sauber und trocken am Parkplatz bei unseren Autos ankamen. Wir haben es uns nicht nehmen lassen, noch einige von den vergessenen Keksen zu knabbern bevor wir uns auf den Weg machten



zu Uwe. Dort gab es Taccos mit reichlich Auswahl an Belag. Alles war wirklich gut organisiert, das Wetter hat mitgespielt und wir waren eine kleine Truppe mit reichlich Spaß und guter Laune. Danke Birgit und Uwe für die tolle Organisation und Heike für den Fahrdienst!

Schade nur, dass nicht mehr Interessierte mitgemacht haben. Um den Zögerlichen unter Euch ein wenig Mut zu machen sei gesagt: Drei Stunden paddeln hört sich wahnsinnig

anstrengend an. Die Erfahrung hat uns aber gezeigt: Es ist auch für Ungeübte kein Problem und gut zu schaffen! In die Boote kann man bequem ein- und aussteigen. Man braucht sich (in der Regel) keine Sorgen darüber machen, dass man kentern oder umkippen könnte. Das passiert unter normalen Umständen nicht. Und der letzte Punkt, der für eine Teilnahme spricht, ist der Spaßfaktor. Er ist wirklich hoch, denn es ist unglaublich lustig !!



Beim nächsten Mal sind wir auf alle Fälle wieder dabei !!

KiKi und Bernd



WIR UNTERWEGS

ZIRKUSKURS AM 10.04.2010

Ein Bericht von Nicole Stanke

Am Sonntag, den 10.04.10, ging es wieder auf nach Hamminkeln zum Zirkuskurs bei Annika Gamerad. Jana und ich packten Taschen mit den nötigen Sachen, die wir für diesen Tag brauchen würden. Um 7.30 Uhr hieß es Pferde füttern. Während die Pferde ihr Frühstück genossen, machten wir den Hänger fertig. Anschließend wurden die Pferde noch mal schnell übergeputzt, Gamaschen drauf und ab in den Hänger. Pünktlich um 8 Uhr brachen wir auf zum Westerhaushof nach Hamminkeln. Kurz vor 9 Uhr trafen wir als einer der ersten Teilnehmer dort ein. Nach kurzen Anweisungen holten wir die Pferde raus und brachten sie zu den bereits vorbereiteten Paddocks. Bis die restlichen Teilnehmer eingetroffen waren, versorgten wir unsere Pferde mit ausreichend Heu und Wasser.

Um ca. 9.30 Uhr wurden alle Teilnehmer zur Vorbesprechung zusammengetrommelt. In einer gemütlichen Runde wurde sich vorgestellt und kurz erzählt was unser Pferd bereits kann und woran wir gerne noch arbeiten möchten. Wir wurden in Gruppen eingeteilt und dann ging es auch schon los. Wirbel

und ich gehörten zur ersten Gruppe, Jana mit Gramina zur zweiten Gruppe.

Zuerst führten wir die Pferde ein wenig warm und mussten Sie an einem bestimmten Platz abstellen und uns von ihnen entfernen. Die Pferde mussten währenddessen natürlich stehen bleiben, bis wir wieder bei ihnen waren.



Ganz praktisch wenn man was vergessen hat, sein Pferd abstellt und es wartet auch wirklich an dieser Stelle.

Nachdem die erste Aufgabe bei jedem geklappt hat, wurden die Zügel auf Widerristhöhe zusammen geknotet, wir sollten uns auf Schulterhöhe neben das Pferd stellen und möglichst mit einer Hand am Zügel und nur wenig Zug rückwärts richten. Auch das klappte

bei jedem Teilnehmer recht schnell und problemlos. Nun kamen wir zu der schwierigen Aufgabe unserem Pferd das Kompliment beizubringen. Dazu wurde bei jedem Pferd eine Fußlonge angelegt, um sich selbst und das Pferd vor Verletzungen zu schützen. Das Bein wird angehoben und mit gleichzeitigem Zug am Zügel sollte das Pferd das Gewicht nach hinten verlagern und ins Kompliment gehen.

Natürlich klappt das nicht gleich bei jedem Pferd. Wirbelwind kannte diese Lektion bereits. Daher war das für uns noch eine recht einfache Aufgabe. Obgleich hier natürlich der Vorführeffekt zum Vorschein kam und Wirbel im ersten Versuch gar nicht daran dachte ins Kompliment zu gehen.

Nachdem wir nun doch noch zeigen konnten, dass wir diese Lektion beherrschten, wurde an der

Feinarbeit gearbeitet. Wirbel sollte auf Antippen mit der Gerte am Bein und einem entsprechenden Kommando, das Bein anheben. Dann kam das Kommando Kompliment. Hier ging es nun darum, dass Wirbel solange im Kompliment bleibt, bis er das Kommando aufstehen bekommt. Hieran durften wir nun erstmal ein wenig feilen.



Einmal zeigen

Und nachmachen



Warten auf die anderen

Wirbel und Gramina



Nachdem alle Teilnehmer damit durch waren, hatten wir zunächst einmal Pause und die 2. Gruppe kam zum Zuge. Auch hier waren noch einige Pferde, die das Kompliment noch gar nicht kannten. Einige harte Fälle waren auch dabei. Wie weit gegangen wurde, konnten alleine die Basis entscheiden! Wer abbrechen wollte, konnte

natürlich abbrechen. Um ca. 14 Uhr wurde die wohlverdiente Pause eingeläutet. Der Pizzamann war bereits da und hat das Essen gebracht. Natürlich bin mal wieder ich beim Aussuchen der Nudeln verrutscht und hatte mir extrascharf bestellt. Ich hab keine Ahnung was ich da gegessen hab, es war einfach nur scharf....

Nach der Pause wurden die Gruppen neu gemischt. Die Pferde, die das Kompliment bereits beherrschten, gingen zur nächsten Lektion, dem Knien oder hinlegen, über. Auch Wirbel hatte inzwischen verstanden, was wir von ihm wollten und durfte nun auch knien üben. Das klappte auch schon ganz gut. Ein wenig Widerstand hatte er geleistet, dann aber doch sehr schnell kapiert, dass wir nichts Schlimmes von ihm wollten und schön brav still gehalten.



Hierzu brauchte ich jedoch keine Trense mehr, da er das Grundkommando ja bereits kannte und freiwillig mitgearbeitet hat. Eine Fußlonge bekam er jedoch aus Sicherheit, und um das Ganze ein wenig zu vereinfachen, noch angelegt. Nach dieser Lektion durfte jeder zur Auflockerung noch ein paar einfache Übungen probieren. Diese wären gewesen: -Teppich ausrollen -aufs Podest steigen -Spanischen Schritt



Wirbelwind kannte alle drei Aufgaben bereits. Den Teppich fand er trotz



Leckerchen sehr uninteressant. Das kleine und auch große Podest kennt er mittlerweile auch schon. Allerdings haben wir das zu Hause nie üben können und so brauchte er da immer eine kleine Hilfestellung. Wenn ich den ersten Huf auf das flache Podest gesetzt habe, hat er sich meist von selbst getraut mit dem zweiten Huf ebenfalls aufzusteigen. Auch bei dem großen Podest ist er mit wenig Hilfe hochgestiegen. Beides war komplett ohne großen Widerstand und absolut stressfrei.



Und fürs Foto schnell umdrehen

Dann kamen wir zum spanischen Schritt. Zu Hause haben wir den bereits weiter geübt, so dass er das auch schon im Laufen konnte. Die Schritte kommen langsam und manchmal zögerlich, aber dafür richtig. Auch hier hieß es nun das Erlernte auszubauen! Er sollte nun nicht mehr nur Schritt, links, Schritt rechts, spanischen Schritt machen. Sondern versuchen mit jedem Schritt auszuholen. Bei der ersten Probe



klappte das auch schon sehr gut. Damit war der Kurs für uns abgeschlossen. Unsere Hausaufgaben:- beim Kompliment auf Gerte das Beinheben und solange im Kompliment bleiben bis das Kommando auf kommt. Vielleicht darauf aufbauend auch schon das Knien üben?! - Spanischen Schritt mit jedem Schritt ausführen. Langsam und mit wenigen Wiederholungen anfangen und immer weiter steigern. Später sollte das dann auch im Trab mal klappen... Es war mal wieder ein sehr

schöner und lehrreicher Tag. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht und viele neue Anregungen geboten. Nun freuen wir uns auf den nächsten Kurs....

Nicole Stanke

TRAIL-TRAININGSTAG

Ein Bericht von Britta Nehrenheim

Samstagabend, 22.05.2010, 21.45 Uhr - aus meinem Handy schallt lustig das Lied von der Pippi Langstrumpf zu Tönen von Michael Jackson. Ich befinde mich gerade auf einer Geburtstagsparty als mir meine Reitlehrerin mitteilt, dass kurzfristig ein Teilnehmerplatz für den morgigen Trailkurs freigeworden ist. Schnell überlegt - länger Party oder reiten? Na... was hat wohl gewonnen... ;-)

Was ist "Trail"-reiten ???

Das erklärt uns Reitlehrerin und Kursleiterin Annika Gamerad kurz und knapp zum Kursinhalt auf ihrer Homepage unter www.annika-gamerad.de:

Das Trailreiten ist dem Westernreiten entlehnt. Zu bewältigen ist ein Hindernisparcours, der aus der täglichen Praxis eines Out-Door-Pferdes stammt - also Hindernisse, die einem täglich im Wald und auf der Weide bei der Kontrolle der Rinderherde begegnen. Dieser Trainingstag stellt Reiter und Pferde auf die Probe. Gefragt sind Koordination und Wendigkeit, um verschiedene Aufgaben wie Tor, Brücke, Labyrinth oder Stangen-L zu meistern. Alle Aufgaben werden in kleinen Schritten erarbeitet.

Ein gutes Training für mein Pferd und mich, wo "wir" (Wir ???) doch öfters mal hyper-sensibel auf gewisse Dinge reagieren...

Annikas Trainingstage finden regelmäßig in ihrer Heimat auf dem Westerhaushof statt. Dort erwartete uns am besagten Pfingstsonntag.... Sonne pur! Der interessierte Leser entschuldigt bitte, dass ich bei aller Liebe zu den Pferden und zum Reiten zuerst die Sonne erwähne - schnell wird er aber selbst an den vergangenen Winter und noch nicht lang zurückliegende, kalte, kalte Nächte denken und erkennen: Das war ein Super-Sonnentag, der einfach Erwähnung finden muss :-).



Während die teilnehmenden Pferde in bereits aufgebauten Weidepaddocks grasen und noch faulenzten konnten, wurde vormittags der erste Trail-Parcours von den Reitern aufgebaut: Flattertor, Plane, Transportieren, Umsetzen, Stangen-T, Brücke und ein Stangenfächer sollten die zehn Pferd-Reiter-Paare fordern, die aufgeteilt in zwei Gruppen, brav den Anweisungen und Hilfestellungen durch Annika folgten.

Was für das eine Pferd nervenaufreibend war, war für das andere einfach zu bewältigen und doch machten alle Teilnehmerpferde brav ihren Job und alle Hindernisse konnten gemeistert werden, so dass die teilnehmenden Reiterinnen (nein - kein Quotenmann anwesend gewesen!) zur Mittagsstunde zufrieden ihre bestellten Gerichte vom



Pizzabäcker genießen konnten - bei Sonne pur versteht sich! Jetzt fehlte nur noch ein Eis... Wunsch ins Universum gesendet und schon kam der Eismann angefahren - wenn nicht jetzt, wann dann?

Der Nachmittag brachte neue Hindernisse mit sich... Tor, Stangen-U, Wippe, Tonne ziehen, Schlüsselloch, Engpass mit Rückwärtsrichten und Mini-Trabstangen rundeten das Programm ab. Eine Teilnehmerin bereicherte den Parcours um eine Klatschhand und ein Kleinkindertelefon (Was Reiterinnen nicht alles spazieren fahren ;-)

Auch am Nachmittag machten alle Pferde brav mit - bei 27 Grad Celsius vermochte sich niemand richtig aufzuregen.

Fazit:

Ein rundum gelungener Trainingstag!

Britta Nehrenheim & Kemal Efendi



WIR UNTERWEGS

TRAININGSTAG CAPRILLI AUF DEM WESTERHAUSHOF AM 28.03.2010

Ein Bericht von Michael Behling

Teilnehmer: Vera mit Hobbit, Meike mit Harry, Birgit mit Olga, Carmen mit Escudo (?), Heike mit Montana, Michael mit Don Pedro

An einem trockenen, aber windig-kalten Tag trafen wir uns auf dem Westerhaushof zum Caprillikurs, d.h. wir übten Aufgaben, die eine Kombination aus Dressur und Springen enthielten.

Als die Teilnehmer nach und nach eingetroffen waren und ihre Pferde in den bereitgestellten Paddocks untergebracht hatten, starteten wir pünktlich mit der Theorie.

Dabei erfuhren wir Wissenswertes über die Entwicklung des Springens aus der Militärzeit bis heute. Gegen Ende der Theorieeinheit besprachen wir den Ablauf der Reiteinheiten. Annika checkte unsere Wünsche, Erwartungen, Status der Pferde etc. Danach ging es schnell ans Aufbauen, damit die erste Gruppe starten konnte. Es wurden Bahnfiguren mit Cavalettis und Sprüngen gemischt geritten.

Nach der zweiten Gruppe kam die Stärkung in Form des Pizza-Taxis (mmmmh:-). Eine gute Stunde später gingen die beiden Gruppen in den 2. Parcours. Anschließend wurden die Hindernisse abgebaut.

Im Abschlussgespräch gab es gutes Feedback für alle. Mir hat es wieder super viel Spaß gemacht in netter Runde bei einer super Trainerin mitzumachen. Annika hat den Tag abwechslungsreich gestaltet und alle Teilnehmer da abgeholt, wo sie ausbildungsmäßig stehen. Ich freue mich schon auf das nächste Mal.

Michael Behling

PRESSESPLITTER TIERGOTTESDIENST

WAZ - 14.Juni 2010

Papagei, Ratten, Hund und Katz

Ökumenischer Tiergottesdienst in Neumühl lockte wieder rund 400 Besucher mit ihren Tieren an

Gregor Herberhold

Wenn die Ruhrpottreiter rufen, dann eilen Tierfreunde in Scharen herbei: Zum 14. Mal hatte der Freizeitreiter-Verein an Sonntag zum Tiergottesdienst eingeladen. Wieder einmal nahmen rund 400 Menschen mit ihren „Lieblingen“ teil.

Ursprünglich fand der Gottesdienst in Marxloh statt, aus Platzgründen aber wick man nach Neumühl aus. Auf dem Bauspielplatz der Awo an der Alexstraße lässt sich wunderbar feiern.

Immer größere Beliebtheit erfreut sich diese Veranstaltung, die inzwischen zu einer Art Stadtteilparty angewachsen ist. Mit Kind und Kegel, Hund und Katz pilgern die Menschen herbei.

An Essensständen kann man sich stärken, bei einer Tombola gibt's jede Menge Preise zu gewinnen – und nebenbei trifft man dort so manchen „Lokal-Promi“, den man als Normalsterblicher nur aus der Zeitung kennt.



Tiergottesdienst in Neumühl mit Pfarrerin Anja Humbert. Mit im Bild: Gabriela Grillo (2.v.r.). Foto: Geinowski

Unters feiernde Volk mischte sich u.a. Gabriela Grillo, Unternehmerin aus Marxloh. Sie war zum ersten Mal dabei und zeigte sich überrascht ob des großen Andrangs und der lockeren Atmosphäre. Auch Politiker aller Couleur ließen

zeigen sich, nicht nur aus dem Stadtbezirk Hamborn, sondern auch aus Meiderich.

Den Gottesdienst hielten Anja Humbert von der Ev. Bonhoeffer-Gemeinde Marxloh-Obermarxloh und Pater Rainer van Doorn von St.

Franziskus/Ostacker. Ganz unkonventionell wurde ein Biertisch zum Altar umgebaut, mit Kreuz und Kerzen.

Begeistert ob des Andrangs war Edgar Siemkes, Ehrenvorsitzender des Vereins. Ebenso Anja Humbert, die seit Jahren

die Gottesdienste mitgestaltet. „Anfangs waren wir zwanzig Leute, und jetzt kommen vierhundert.“

Interessant auch die Tiermischung: Neben Esel, Pferd, Hund und Katze waren auch Ratten und ein Papagei vertreten, „der mir alles nachplappert“, sagte Humbert amüsiert.

Der Erlös des Tages geht an die Kinderkrebshilfe.

ONLINE Fotostrecke unter www.derwesten.de/dunord

RUHRPOTT-REITER

Seit 20 Jahren

1990 trafen sich Pferdefreude aus dem Duisburger Norden und Oberhausen und legten den Grundstein für den Verein, der am 27.1.1991 offiziell gegründet wurde. Inzwischen zählt die Gemeinschaft 111 Pferdeliebhaber, die Kurse und gesellige Treffen organisieren. Info: www-ruhrpott-reiter.de gh

Gottes Segen für Mensch und Tier

VON SIMON CAMP

Gestern feierten schätzungsweise 400 Christen auf dem Gelände des Bauspielplatzes der AWO in Neumühl den 14. ökumenischen Tiergottesdienst. Diese Tradition hat die evangelische Pfarrerin Anja Humbert aus dem Hunsrück mitgebracht. Unterstützung fand sie in Edgar Siemkes, dem ehemaligen Vorsitzenden des Reitvereins „Ruhrpott-Reiter“, der mit seinem Verein die Organisation übernahm. Eingebettet in ein Volksfest mit Blasmusik, Speis, Trank und Pferdestreicheln, stand der Gottesdienst ganz im Zeichen des Friedens zwischen Mensch und Tier.

„Gott hat die Tiere als Mitgeschöpfe geschaffen. Sie geben uns sehr viel.“, begründete Pater Rainer die Möglichkeit des Segnens von Tieren und verwies auf den heiligen Franz von Assisi, der Tiere als seine Schwestern und Brüder bezeichnet habe. Die Schirmherrschaft übernahmen die Unternehmerin und

ehemalige Dressurreiterin Gabriela Grillo und der Bezirksbürgermeister Uwe Heider. Die Kollekte und alle weiteren Einnahmen werden der Kinderkrebshilfe in Duisburg gespendet. In ihrer Rede sagte Frau Grillo: „Kinder und Tiere verdienen unseren selbstlosen Einsatz und Schutz.“ Der Tiergottesdienst sei deswegen eine „wunderbare Verknüpfung“. Pfarrerin Humbert erinnerte an das „millionenfache Leiden“ von Tieren und rief die Anwesenden zur Gewaltlosigkeit und mehr Verständnis gegenüber Tieren auf: „Wenn vor der Küste Mexikos ein ganzes Meer stirbt, kummert uns das leider nicht wirklich und wir fragen uns auch nicht, wo das Fleisch der Discounter herkommt“. Der Mensch dürfe sich nicht als „Krone der Schöpfung“ begreifen. Ziel sei es, dass Gott, der im Schöpfungsbericht Mensch und Tier als „gut“ bezeichnet, Gleiches wieder über ihr Verhältnis sagen könne. Denn eine Welt ohne Tiere funktioniere nicht.

Rheinische Post



Unter freiem Himmel wurde gestern in Neumühl der ökumenische Tiergottesdienst gefeiert. RP-FOTO: PEGGY MENDEL

TIPPS UND TRICKS

VON KIRSTEN GAWLIK

Thema: Haarentfernung von Satteldecken, Pullovern etc.

Wer bemerkt es nicht: Das Wetter wird wärmer und unsere Vierbeiner fangen munter an, ihr Fell abzuwerfen.

Einerseits ist es natürlich prima, dem Pferd Erleichterung zu verschaffen, indem man es von seinem Winterfell befreit.

Die Kehrseite der Medaille ist, dass wir hinterher oft selbst aussehen, als würde uns Winterfell wachsen. Man fühlt sich wie der Yeti persönlich und fragt sich: „Wie bekomme ich dieses ganze Gezausel jemals wieder von meinen Sachen?“

An dieser Stelle ist es Zeit für folgenden Tipp: Es gibt Massage-Handschuhe aus weichem Gummi. Sie sind beidseitig mit kleinen Noppen besetzt.

Diese Massage-Handschuhe eignen sich hervorragend, um von allen möglichen Oberflächen Haare zu entfernen. So lassen sich z.B. die Unterseiten von Satteldecken oder Schabracken enthaaren, ebenso Sattelgurte aus Baumwoll-Material und vieles mehr.

Ich konnte bisher Preise zwischen 1,50 Euro (zuletzt gekauft beim Raiffeisen-Markt) und 5,00 Euro beobachten. Sie sind sowohl im Pferdezubehör als auch im Hundezubehör zu bekommen.



AKTUELLE NEWS UND TERMINE FINDET IHR AUF UNSERER WEBSITE:
WWW.RUHRPOTT-REITER.DE

BUCHTIPP – REITERRALLYES, REITERSPIELE

TIPP VON BRITTA NEHRENEHM

Reiterrallyes, Reiterspiele Spiel und Spaß mit Pferden

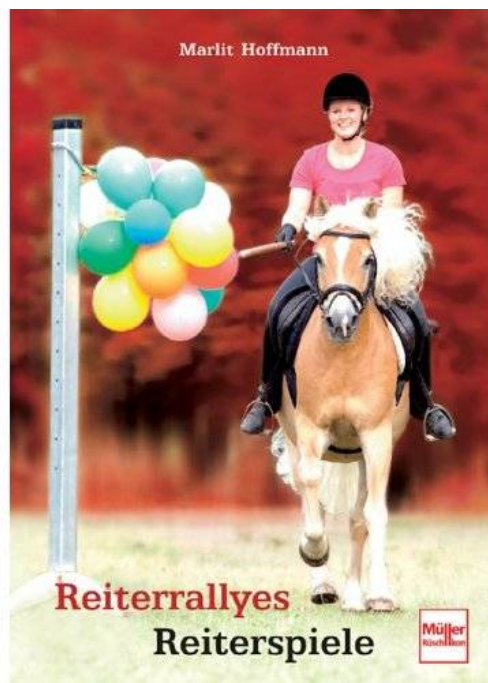
von Marlit Hoffmann

Müller Rüschnik Verlag; 19,95 €

Dieses Buch zeigt, wie Geschicklichkeit, Beweglichkeit und Unerschrockenheit von Reiter und Pferd ganz ungezwungen und spielerisch mit Hilfe von Trail- und Rallyespielen aufgebaut werden können.

Freizeitorientierte Reiter und Ausbilder finden zahlreiche Aufgaben für Anfänger und Fortgeschrittene, die sich leicht variieren und dem Schwierigkeitsgrad anpassen lassen. Sowohl Einzelreiter mit einem Pferd, mit Handpferd oder Begleithund als auch Teams, Reiterpaare, Reiter und Radfahrer sowie Fahrer werden angesprochen und bekommen interessante Ideen anhand anschaulicher Bilder und Zeichnungen präsentiert.

Marlit Hoffmann ist einer der Namen in der Freizeitreiter-Szene. Die langjährige Connemara-Züchterin, Veranstalterin von Ponyfesten, Fachbuchautorin zahlreicher Pferdebücher, langjährige Mitarbeiterin der Zeitschrift "Freizeit im Sattel" und Beraterin im FN-Ausschuß für Breitensport ist bekannt für ihre große Erfahrung in der Zucht, Haltung und Ausbildung von jungen Pferden. Die Autorin lebt mit ihrer Familie und ihren Pferden in Ehringshausen bei Gießen.





IHRE WERBUNG IM **RUHRPOTT-** **REITER-** **MAGAZIN**



Das Ruhrpott-Reiter-Magazin ist das offizielle Organ des Freizeitreiter-Vereins Ruhrpott-Reiter e.V. und erscheint ¼ jährlich.

Aufgrund der stetig steigenden Mitgliederzahl und erhöhter Nachfrage besitzt das Magazin mittlerweile eine Auflage von 180 Exemplaren.

Der Verein bietet allen Interessierten gegen einen geringen Unkostenbeitrag die Möglichkeit der Werbung im RRM.



Alle unsere Mitglieder erhalten das Magazin kostenlos. Eine weitere Verteilung erfolgt an Abonnenten, Vereinsfreunde, andere Vereine, Sponsoren, Futtermittel- und Reitsportgeschäfte etc.

Die meisten Empfänger sind Pferdebesitzer. Ein Magazin wird oft von Hand zu Hand gereicht und findet sich nicht selten in einem der vielen Reiterstübchen wieder.

Seit 2007 ist das RRM auch online auf www.ruhrpott-reiter.de abrufbar und wird per pdf-Datei an viele interessierte Pferdefreunde verschickt und findet so eine noch weitere Verbreitung.

Anzeigekosten:

Bis zu ¼ seitig:	7,00 EUR
Bis zu ½ seitig:	12,00 EUR
Ganzseitig:	17,00 EUR

Diese Einnahmen kommen zu 100% der Erstellung des RRM's zugute und tragen dazu bei, die Auflage weiter zu steigern.

Interessierte Werber
wenden sich bitte an:

FRV Ruhrpott-Reiter e.V.
Tel.: 0177/6412571 oder
rrm@ruhrpott-reiter.de

RUHRPOTT-REITER-SHOP

Liebe Mitglieder,

ab sofort gibt es unsere beliebten Baumwolltaschen in beige mit vielen verschiedenen Emblemfarben!

Preis: 1,00 €



Dunkelblau



Grün



Hellblau



Rosa



Rot-Orange



Schwarz

Neu: Blaue Taschen mit weißem Emblem und rote Taschen mit weißem Emblem! Preis: 1,00 €



Weiterhin sind natürlich auch alle anderen Artikel aus unserem Shop verfügbar!



Auch unsere Plot-Aufkleber warten auf neue Besitzer!

Alle unsere Artikel findet Ihr auch in unserem Webshop unter www.ruhrpott-reiter.de

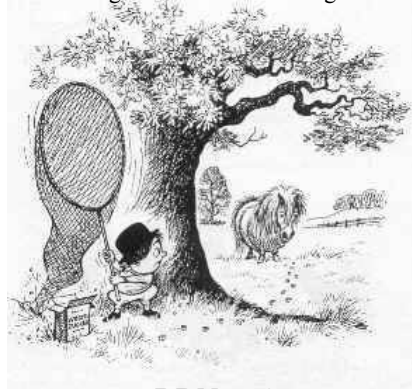
Bei Interesse Mail an: RRShop@ruhrpott-reiter.de

Wir freuen uns auf Eure Bestellungen. ☺

TERMINE DES FRV RUHRPOTT-REITER E.V.

	2010	
17.07.2010	2. Kinder-Treffen , Zoo Duisburg Artverwandte Tiere der Pferde im Duisburger Zoo	2.Jugendwart@ ruhrpott-reiter.de
31.07./01.08.2010	Kurs mit Peter Pfister , Duisburg-Baerl Der Weg zum feinen Reiten - vom Boden in den Sattel	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ ruhrpott-reiter.de
04.08.2010	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr Gaststätte Liesen, Hufstr. 65a, 47166 Duisburg	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ ruhrpott-reiter.de
14.08.2010	Sommerfest , Moers	freizeitreiten@ ruhrpott-reiter.de
01.09.2010	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr Gaststätte Liesen, Hufstr. 65a, 47166 Duisburg	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ ruhrpott-reiter.de
06.10.2010	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr Gaststätte Liesen, Hufstr. 65a, 47166 Duisburg	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ ruhrpott-reiter.de
10/2010	Herbstritt , Hamminkeln	freizeitreiten@ ruhrpott-reiter.de
03.11.2010	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr Gaststätte Liesen, Hufstr. 65a, 47166 Duisburg	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ ruhrpott-reiter.de
14.11.2010	Gymnastizierendes Springen mit Annika Gameraad, Issum	info@ ruhrpott-reiter.de
28.11.2010	Nikolausritt in der Leucht	freizeitreiten@ ruhrpott-reiter.de
04.12.2010	Weihnachtsfeier in Duisburg - Bürgerhaus Hagenschhof Wiesbadenerstr. 104, 47138 Duisburg	freizeitreiten@ ruhrpott-reiter.de

Allgemeine Terminanfragen bitte per Email an redaktion@ruhrpott-reiter.de
Für Terminänderungen und/oder kurzfristige Terminverschiebungen übernimmt der Verein keine Gewähr!



EXTERNE TERMINE

Zeitraum	Veranstaltung	Infos	Homepage
10.07. - 11.07.2010	Islandpferde-Reiter Düsseldorf Reitkurs mit Andrea Lipp	vimyb100@uni-duesseldorf.de	
11.07.2010	Trainingstag GHP II und III in Duisburg-Wittlaer	AuRKuhn@T-Online.de	
12.07. - 16.07.2010	Ferienreitkurse auf der Reitsportanlage Asbacher Höhe	e.nimmrichter@gmx.de	www.reitsportanlage-asbacher- hoehe.de
15.07. - 17.07.2010	Einführung in die Longenarbeit	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
15.07. - 24.07.2010	Sommerferienlehrgang für Turnierkinder	info@lrfs.de	www.lrfs.de
17.07. - 18.07.2010	Trail Übungskurs mit Andrea Brückner in Leverkusen	baecker@vfdbergischland.de	www.vfdbergischland.de
18.07.2010	1. Wanderritt des RSV Schwarzenberg, Engelskirchen	andrea@ibautomation.de	
18.07.2010	Kinder-Schnuppertage beim Ponyhaufen Niederpleis		www.ponyhaufen-niederpleis.de
23.07 - 25.07.2010	2. Eifeldistanz		www.eifel-distanz.de
24.07.2010	Trainingstag "Langzügellarbeit" mit Kristiane Haak	reiten@annika-gamerad.de	www.annika-gamerad.de
24.07.2010	Wanderritt 2010 in Wendlingen	kolleshof@t-online.de	www.ww-weidenhahn.de.vu
24.07.2010	Dr. Gerd Heuschmann auf Gut Steinkaule in Erkrath	info@reitanlage-liethen.de	www.reitanlage-liethen.de
24.07.2010	Horsemanship-Kurs mit Julia Kalscheid	info@pferdefreunde-huellenberg.de	
26.07. - 30.07.2010	Ferienreitkurse auf der Reitsportanlage Asbacher Höhe	e.nimmrichter@gmx.de	www.reitsportanlage-asbacher- hoehe.de
26.07. - 13.08.2010	Amateurausbilderlehrgang Tr. C/A - Basissport	info@lrfs.de	www.lrfs.de
27.07. - 30.07.2010	Cavalettitraining - Einstieg in die Springarbeit	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
31.07.2010	Geführte und Gerittene GHP in Neuwied	info@pferdefreunde-huellenberg.de	www.pferdefreunde-huellenberg.de
31.07.2010	Fahrer-Schnuppertag		www.ponyhaufen-niederpleis.de
02.08. - 04.08.2010	Voltigierkurse für Kinder von 6-10 Jahren	nadine@ruf-alfter.de	
06.08. - 08.08.2010	EWU Rheinlandmeisterschaft, Langenfeld	petrarethofer@aol.com	www.ewu-rheinland.de
07.08.2010	Playday	webmaster@shannon-schnulli.de	www.vfd-mg.de
07.08. - 08.08.2010	Kauber Platte Championat 2010		www.vollblutaraber.de
08.08. - 10.08.2010	Sitzschulung an der Longe für fortgeschrittene Reiter	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
12.08. - 15.08.2010	Dressurkurs	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de

13.08. - 14.08.2010	Vorbereitungsseminar Tr. C	info@lrfs.de	www.lrfs.de
13.08. - 19.08.2010	Advanced-Kurs mit Steve Halfpenny in Leichlingen	ctomsa@vr-web.de	
14.08. - 15.08.2010	5. Metternichritt	goscinski@online.de	www.reitverein-metternich.de
15.08.2010	Wanderritt 2010, Katharinenhof		www.Katharinenhof- Wendlingen.de
15.08.2010	Geländereitertag in Oberzissen	Tel.: 02636 - 7101	
16.08. - 18.08.2010	Voltigierkurse für Kinder von 6-10 Jahren	nadine@ruf-alfter.de	
16.08. - 20.08.2010	Angie-Kurs, Langenfeld	violettaberger@freenet.de	
16.08. - 20.08.2010	Ferienreitkurse auf der Reitsportanlage Asbacher Höhe	e.nimmrichter@gmx.de	www.reitsportanlage-asbacher- hoehe.de
17.08. - 20.08.2010	Reiten im Spielpark - üben im Lernparcours Ausbildung und Training zur Gelassenheit	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
18.08. - 20.08.2010	Einführung in die Doppellongearbeit	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
20.08. - 22.08.2010	10. Landessternritt und -fahrt 2010 NRW		www.vfdnet.de
21.08.2010	14. Schlagsteiner Pferderallye	info@weyrauch-homepage.de	www.weyrauch-homepage.de
21.08.2010	1. HHC Barbarossa Rallye in Sinzig	walbroehl@hhc-rheinland.de	www.hhc-rheinland.de
21.08. - 22.08.2010	3. Europaweiten Ranch Roping Meisterschaften		www.Ranch-Roping.de
21.08. - 29.08.2010	EWU Trainer B, Nümbrecht	Tel.: 02293-1335	
22.08.2010	6. Allround Turnier des KRV Düren	info@weyrauch-homepage.de	www.weyrauch-homepage.de
22.08.2010	3. Wanderritt der Pferdefreunde Hüllenberg e. V.	Tel.: 02631/958788	www.pferdefreunde-hüllenberg.de
23.08. - 27.08.2010	Ferienreitkurse auf der Reitsportanlage Asbacher Höhe	e.nimmrichter@gmx.de	www.reitsportanlage-asbacher- hoehe.de
24.08. - 26.08.2010	Lehrgang mit Philippe Karl, Pegestorf	info@sabine-mosen-legerete.de	www.reitanlage-pegestorf.de
27.08. - 29.08.2010	Lehrgang mit Philippe Karl, Pegestorf	info@sabine-mosen-legerete.de	www.reitanlage-pegestorf.de
28.08.2010	Training mit der Doppellonge, Issum	Tel.: 0171-9592989	
28.08. - 29.08.2010	Reitercamp und Worksshop mit Peter Pfister	baumann@hulingshof.de	www.hulingshof.de
28.08. - 29.08.2010	C-Trophy-Turnier, Alpenrod	petrarethofer@aol.com	www.ewu-rheinland.de
29.08.2010	Übungsturnier "Englischtage"	webmaster@shannon-schnulli.de	www.vfd-mg.de
29.08.2010	13. Steckenrother Rallye	www.taunusfreizeitreiter.de	
04.09.2010	5. Dünfus Distanz	Tel.: 0172 820 2737	www.wanderreiten-eifel-mosel.de/
04.09. - 05.09.2010	"Tollerer Pferdetage" in Elsdorf- Tollhausen	rft1992@t-online.de	www.pferdepension- floss.com/reiterfreunde

04.09. - 05.09.2010	Kartoffelreiten 2010	georg_cluse@yahoo.de	
05.09.2010	Western Basics 2 mit Nicole Schemberger-Mühlhof	western@ruf-alfter.de	
05.09.2010	Check mein Pferd, Goch		www.checkmeinpferd.de
09.09. - 11.09.2010	Grundlagen-Kurs Bodenschulung / Bodenarbeit / Gelassenheitstraining	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
10.09 - 13.09.2010	Sternritte an der See / NL	webmaster@shannon-schnulli.de	www.vfd-mg.de
11.09. - 12.09.2010	C-Trophy-Turnier, Kevelaer	petrarethofer@aol.com	www.ewu-rheinland.de
12.09. - 15.09.2010	Reiten im Spielepark - üben im Lernparcours Ausbildung und Training zur Gelassenheit	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
17.09. - 19.09.2010	Reitpasslehrgang	info@lrfs.de	www.lrfs.de
18.09.2010	Ranch Roping Kurse, Grundkurs	rgoesling@gmx.de	www.Alte-Eifelschule.de
18.09.2010	Herbstjagd 2010, Metternich	prior@reitverein-metternich.de	www.reitverein-metternich.de
18.09.2010	Westernreiten Basis mit Thomas Borchert in Neuwied	info@pferdefreunde-huellenberg.de	www.westernreitlehrer.de
21.09. - 24.09.2010	Sicherer Sitz - korrekte Einwirkung / Harmonie beim Reiten / Bahnarbeit	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
22.09. - 26.09.2010	German Open, Kreuth	mabel@ewu-bund.de	www.ewu-rheinland.de
24.09. - 25.09.2010	Vorbereitungsseminar Tr. C	info@lrfs.de	www.lrfs.de
24.09 - 25.09.2010	Sitzschulung mit Claudia Bryll	webmaster@shannon-schnulli.de	www.vfd-mg.de
24.09. - 25.09.2010	Sitzschulungsseminar in Meerbusch	uta.vfd@freenet.de	
25.09.2010	3. Schwalm-Nette-Distanz		www.schwalm-nette-distanz.eu.ki/
25.09. - 26.09.2010	Zirkuslektionen mit Peter Pfister	tijssens@gft-eg.de	www.pferdeland-lei.de
26.09.2010	Reiterrallye in Wesel-Obrighoven	AndreaTraut@gmx.de	www.rv-obrighoven.de
01.10. - 03.10.2010	Reiten im leichten Sitz - Galopptraining	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
01.10. - 03.10.2010	connected riding® mit peggy cummings in Windeck		www.hof-froehling.de
03.10.2010	Orientierungsritt		www.rv-wanderfalke.de
03.10.2010	Ranch Roping Kurse, Aufbaukurs	rgoesling@gmx.de	www.Alte-Eifelschule.de

Weitere Termine unter www.ruhrpott-reiter.de

Für Terminänderungen und/oder kurzfristige Terminverschiebungen übernimmt der Verein keine Gewähr!



So vielfältig wie unsere Pferde, so vielfältig ist auch unser Verein....



Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V. **1990 – 2010**



Der alternative FN-Reitverein im Ruhrgebiet für anspruchsvolles Freizeitreiten!

Der Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V. ist eine Gemeinschaft von pferde- und ponybegeisterten Personen zwischen 0 und 74 Jahren im gesamten Ruhrgebiet und Umland.

Durch gemeinsame Aktionen wie Reiter-Stammtische, Themenabende, Wettbewerbe, Lehrgänge und dergleichen möchten wir mehr Farbe ins Reiterleben bringen und zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch anregen.

Tierschutz bedeutet für den Verein auch Aufklärung über die Bedürfnisse des Pferdes hinsichtlich Haltung, Fütterung, Pflege, Umgang und Reiten. Aus diesem Grund finden regelmäßig Kurse, Lehrgänge und Seminare rund ums Thema Pferd statt.

In unserem Verein können FN-Prüfungen zu Motivations-, Gelände- und Leistungsreitabzeichen abgelegt werden. Weiterhin können über uns Reitausweise (FN) beantragt werden.

Unser Verein ist gemeinnützig und von den Behörden als besonders förderungswürdig angesehen.

Mitgliedsbeiträge pro Kalenderjahr:

- | | |
|--|--------------------|
| - Jugendliche bis einschließlich 17 Jahren | 31,-- €/21,-- € *) |
| - aktive Erwachsene | 41,-- €/31,-- € *) |
| - passive Erwachsene | 31,-- €/21,-- € *) |
| - aktive Familie ab 3 Personen | 82,-- € |
| - Kinder bis zum vollend. 12. Jahr **) | - beitragsfrei - |

*) ermäßigter Beitrag bei Vorlage eines Schwerbehindertenausweises
**) Kinder ohne Reitausweis

Der Beitrag enthält u.a.:

- Bezug des Vereinsmagazins (erscheint 1/4-jährlich)
- kostenfreie, gewerbliche Inserate im Vereinsmagazin
- Preisermäßigungen bei unseren Veranstaltungen
- Versicherung im Rahmen der Sporthilfe
- Aufnahme im Email-Verteiler
- 5 % Rabatt auf Kurse des FS-Reitzentrums Reken (www.fs-reitzentrum.de)
- Viel Spass bei unseren Unternehmungen ☺ !

Unser Verein besitzt keine Schulperde. Lehrgänge und Veranstaltungen können i.d.R. nur mit dem eigenen Pferd besucht werden.

<u>1. Vorsitzende</u>	<u>2. Vorsitzender</u>	<u>Geschäftsführung</u>	<u>Kassenführung</u>	<u>Beauftragter Freizeitreiten</u>	<u>Jugendwart</u>	<u>2. Jugendwart</u>
Heike Worm	Oliver Gebler	Britta Nehrenheim	Meike Müller	Dirk Schmitz	Marina Kranz	Manuela Tijssens
Uettelsheimer Weg 104	Ehinger Berg 152	Prosperstr. 3a	Waldeckerstr. 49	Eichenstr. 211	Lüneburgerstr.41	Burger Höhe 16
47198 Duisburg	47259 Duisburg	47167 Duisburg	47169 Duisburg	47443 Moers	47167 Duisburg	42659 Solingen
1.vorsitzende@	2.vorsitzender@	redaktion@	kassenfuehrung@	freizeitreiten@	jugendwart@	2.jugendwart@
ruhrpott-reiter.de	ruhrpott-reiter.de	ruhrpott-reiter.de	ruhrpott-reiter.de	ruhrpott-reiter.de	ruhrpott-reiter.de	ruhrpott-reiter.de

Bankverbindung: Stadtparkasse Duisburg BLZ 350 500 00 Konto-Nr. 233 000 405

<http://www.ruhrpott-reiter.de>